

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

März 2018 • 14. Jahrgang • Nr. 2

Wie heilig ist diese Stätte!



Friedensglocke in Hiroshima



Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

| | |
|--|-------|
| Eine Besonderheit in „meiner“ Kirche | 3-4 |
| Heilige Orte | 5 |
| WhatsApp-Andacht | 6 |
| Rituale, die uns helfen | 7 |
| Fußball-Fan-Kult | 9 |
| Ökumene | 11 |
| Seelsorge | 12 |
| Personalie: Günter Brick | 13 |
| Lesetipp | 14 |
| Kulinarisches | 14 |
| Kirchenmusik | 15 |
| Kirchenkreis | 17 |
| Gottesdienste | 18-19 |
| Alt-Schmargendorf | 21-23 |
| Grunewald | 25-27 |
| Kreuz | 28-31 |
| Linden | 32-35 |
| Gemeinsames | 36 |

Ein Mann auf der Flucht. Sein Bruder trachtet ihm nach dem Leben. Er musste weg von zuhause. Die Eltern entscheiden für den jungen Mann, dass er zur Verwandtschaft soll. Die wohnt weit weg, da wird er in Sicherheit sein. Aber der Weg dorthin birgt seine Gefahren.

Er ist zu Fuß unterwegs. Auf seiner Flucht muss er Pause machen, denn die Sonne ist untergegangen, es ist dunkel geworden. Erst *eine* Etappe hat er geschafft. Jetzt muss er schlafen.

So erzählt das 1. Buch Mose im 28. Kapitel von Jakob, der seinen Bruder Esau um sein Erstgeburtsrecht betrogen hat. Der Ort, an dem Jakob sich für die Nacht einrichten muss, sieht unwirtlich aus: Nur Steine liegen herum. Einen davon legt er in die Nähe seines Kopfes, wohl um sich zu schützen.

Es wird eine unruhige Nacht, denn er träumt. Erst sieht er eine Rampe (oft mit „Leiter“ übersetzt), die bis an den Himmel reicht und auf der Boten Gottes hinauf- und herabgehen. Dann erscheint ihm Gott selber in seinem Traum. Der verspricht, mit ihm zu sein und zu ihm zu halten.

Jakob wacht auf. „Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!“ sagt er und fürchtet sich. „Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.“ (1. Mose 28,16-17)

Jakob begegnet Gott an einem Ort, von dem er es nicht vermutet hätte.

Nichts deutete für ihn darauf hin. Aber jetzt ist ihm diese Stätte zu einem heiligen, einem besonderen Ort geworden. Er kennzeichnet ihn: Damit er ihn selber wiederfindet. Aber auch, damit andere von der Herausgehobenheit dieses Ortes erfahren. Er richtet den Stein auf, den er sich zurechtgelegt hatte, salbt ihn – und macht ihn zum Ausgangspunkt eines Heiligtums, das in der Geschichte des Volkes Israel einmal eine wichtige Rolle spielen wird.

Ein unscheinbarer, alltäglicher Ort, der zum „heiligen“ Ort wird. Wir haben uns in dieser Ausgabe von Himmel & Erde auf die Suche gemacht nach solchen Orten, die uns zu einem Ort der Begegnung mit Gott werden können: in unseren Kirchen, durch Rituale, die uns helfen, aber auch in der virtuellen Welt des Internets.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und eigene Entdeckungen, die Sie zu Momenten und Orten führen, an denen Sie Gottes Nähe erfahren.

Ich grüße Sie herzlich in dieser Fasten- und Passionszeit

Ihr
Jens-Uwe Krüger
Pfarrer in der Lindengemeinde
und der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin
datenpool@himmelunderde.net

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44
Grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kiltz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für die April-Ausgabe ist der 1. März 2018.

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



Eine Besonderheit in „meiner“ Kirche

Die Rosette über dem Altar

Mit unseren Miniclub-Kindern erforsche ich die Grunewaldkirche. Wir betrachten die Glaskunstfenster von Prof. Johannes Schreiter. An der Rosette über dem Altar halten wir uns etwas länger auf. Die Kinder entdecken lauter Paprikas – oder sind es Mondsicheln?

Auch Engelwesen könnten es sein! In der Mitte: ein umgekippter Tisch. Ein eckiges Zeichen irgendwie, nach oben offen – in einer Blume? Kein Grau, kein Schwarz, wie in den anderen Fenstern. Hier bleibt nur das Helle. Fröhlich und in Bewegung ist das alles.

Ich weiß: Das eckige Zeichen steht bei Johannes Schreiter für den Menschen. Er ist kein abgeschlossenes Wesen, nur für sich. Es gehört zu seinem Da-Sein, dass er existiert, aus sich herausgeht, selbst auf dem Weg ist, geneigt, aufgeschlossen. Hier: aufgeschlossen nach oben, auf Gott zu. Zugleich ist dieser Mensch schon ganz umschlossen vom Goldgelb der Herrlichkeit

Von Jochen Michalek

Gottes. Gottes Herrlichkeit ist nicht fern; sie ist schon da, hier und jetzt, wenn wir singen, wenn wir beten, wenn wir auf das biblische Wort hören und vor dem Altar Brot und Kelch teilen. Aber Gottes Herrlichkeit ist auch da, wenn das alles gerade nicht geschieht. Das



Weiß im Zeichen für den Menschen erinnert an das Weiß des Taufkleides. Gottes Gegenwart vertreibt das Grau und Schwarz. Es kann kein falsches Leben im richtigen geben!

Wie sinnhaft: Die Rosette wurde ausgerechnet zum Osterfest – es war im Jahr 1997 – der Gemeinde und der Öffentlichkeit zum ersten Mal vorgestellt.

Dann und wann, wenn es auf Mittag zugeht und wir in Grunewald Gottesdienst feiern, geschieht es: Das Sonnenlicht bricht durch die Wolken – und die Rosette

erstrahlt ... Und ich erkenne: Was vorher noch gut als Paprika durchging, können nur Engelwesen sein!

Die Abendmahlsgruppe

Mein besonderer Ort in der Lindenkirche ist manchem Besucher vielleicht noch gar nicht aufgefallen. Er ist nämlich gar nicht in der großen Kirche zu sehen, sondern befindet sich in unserer Kapelle, direkt unter dem Kirchturm, dort, wo wir bis Gründonnerstag in der „Winterkirche“ Gottesdienst feiern.

Eine große Holzschnitzerei, ein Relief (nach Tilman Riemenschneider), das auf den ersten Blick wie ein Gewirr von Köpfen mit üppiger Haar- (und oft auch Bart-) Tracht erscheint. Wie viele Personen sind eigentlich dargestellt? Wer sie nachzählt, muss genau hinschauen, denn ein Kopf ist fast verdeckt, obwohl er sich ganz in der Nähe der Hauptperson befindet.

Dreizehn Figuren sind es – Jesus und seine zwölf Jünger. Es ist das letzte Abendmahl, das Jesus mit den Seinen feiert. Auch Judas, der Verräter, sitzt mit am Tisch, in der Hand den Beutel mit den Silberlingen, die er als Lohn für seinen Verrat erhalten hat. Er ist der Einzige, der Jesus direkt ansieht, aber Jesus erwidert den Blick nicht.

Alle anderen Jünger sind mit sich selbst beschäftigt. Die

Von Jens-Uwe Krüger



meisten Blicke gehen in die Ferne, nur zwei Jünger vorne rechts reden miteinander. Ganz klein, an die Brust Jesu gelehnt der Lieblingsjünger Johannes. Er wirkt so, als würde er von den anderen geradezu erdrückt werden.

Einige andere von den Zwölf kann man auch gut erkennen: Links neben Jesus steht Petrus (an den Haaren zu erkennen). Neben ihm weist die Mütze auf Jakobus, den Bruder des Johannes hin.

Ist es der Moment, in dem Jesus gesagt hat: „Einer von euch wird mich verraten“? Betroffene Gesichter, Erstaunen und die Frage jedes einzelnen: „Herr, bin ich’s?“ Eine erschreckende Geschichte, die das Neue Testament erzählt: Jeder von den

Zwölfen rechnet damit, dass er es sein könnte, der Jesus preisgibt, statt ihm die Treue zu halten – und diese Spannung wird für die Jünger letztlich nicht wirklich aufgelöst.

Wenn wir in der Kapelle Gottesdienst feiern, ist dieser Moment präsent: Jesus inmitten der Seinen, die alle betroffen mit sich selbst beschäftigt sind. Aber er hält ihnen die Treue und hält trotzdem das Abendmahl mit ihnen.



Eine Besonderheit in „meiner“ Kirche

Symbole über der Tür

Etwas, das irgendwo drüber steht, ist eine Überschrift oder ein Motto.

Beides beschreibt, worum es geht, einen wesentlichen Inhalt oder eine grundsätzliche Ausrichtung. Über der Tür der Dorfkirche Alt-Schmargendorf stehen Symbole. Sie beschreiben den wesentlichen Inhalt, der denjenigen erwartet, der die Kirche betritt, und die grundsätzliche Ausrichtung, die denjenigen begleiten soll, der die Kirche wieder verlässt. Zu sehen sind ein Kreuz, ein Dornenkranz, sowie ein Alpha und ein Omega.

Das Kreuz steht in der Mitte. Das erstaunt nicht, denken wir doch unseren gesamten Glauben von der Bedeutung des Kreuzesgeschehens her: Gott, der in Jesus Christus aus Liebe zu uns die tödlichen Folgen unserer Schuldverstricktheit auf sich genommen und getragen hat, damit wir frei seien. Das Kreuz wurde von einem Instrument des Schreckens zu einem Symbol der Liebe.

Das Kreuz über der Tür. Es könnte sagen: Wer diese Kirche betritt, den erwartet eine Botschaft der Liebe und eine Gemeinschaft, die diese Liebe (hoffentlich!) lebt, und wer diese Kirche wieder verlässt, soll mit einem liebevollen Blick zurück in die Welt gehen und etwas von dieser Liebe an andere Menschen verschenken.

Der Dornenkranz steht auch in der Mitte. Er erinnert daran, dass Jesus gelitten hat. Leidvolle Erfahrungen kennt jeder von uns, und manchmal scheint das Leid in der Welt übermächtig

Von Valeska Basse



zu werden. Leicht kann es geschehen, dass es uns den liebevollen Blick verdunkelt, so wie der Dornenkranz über der Tür sich um das Kreuz herum rankt. Suchend blicken wir uns um: Wer kann helfen?

Wenn der Dornenkranz über der Tür sich umblickt, dann fallen ihm ein Alpha und ein Omega ins Auge. Der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets – Jesus Christus, der gesagt hat, dass er schon vor aller Zeit bei uns war und noch nach aller Zeit bei uns sein wird. Er umgreift das Leid, weist es in seine Schranken und nimmt ihm seine Macht, sogar dem äußersten Leid, dem Tod. Anfang und Ende – unseres Lebens und der ganzen Welt – liegen in Gottes Hand.

Der Dornenkranz über der Tür. Er könnte sagen: Wenn du Kummer hast, bring ihn mit in diese Kirche, trag ihn vor Gott, und wenn du wieder gehst, dann mag es sein, dass er sich ein ganz kleines Stückchen leichter anfühlt. Denn (das könnten das Alpha und das Omega sagen) vielleicht Erinnerst du dich in dieser Kirche daran, dass Gott bei dir ist, schon bevor du diese Kirche betreten hast, ja bevor du irgendetwas in deinem Leben getan hast, und auch nachdem du diese Kirche wieder verlassen haben wirst, sogar noch, nachdem du diese Erde eines Tages verlassen haben wirst.

Eine Überschrift und ein Motto für unsere Kirche, direkt über der Tür.

Neue Bekanntschaft

Wir haben uns gerade erst kennengelernt, die Kreuzkirche und ich, aber so fühlt es sich nicht an. Gleich als ich sie zum ersten Mal sah, wusste ich, dass wir uns im Grunde schon ewig kennen müssen. Meine liebsten, meine „heiligen“ Orte in ihr wechseln ständig. Das mag daran liegen, dass sie voller Unterschiedlichkeiten, gegensätzlicher Formen, Farben und einzelner Raumelemente ist. Und genau diese Gesamtheit an Gegensätzen ist ihr Kern, vermute ich. Ein dynamischer Kern – vielleicht es ist das, was mich so begeistert.

Die Kreuzkirche ist lebendig. Ihr Turm steht schräg zur Straße hin, so verändert sich ständig ihre Ansicht, wenn man sich ihr nähert. Dann scheint sie zu tanzen. Irgendetwas an ihr ist nicht zu fassen: Manchmal, wenn ich tagsüber in die Kirche gehe, scheint sich irgendetwas darin verändert zu haben, so als habe sie sich durch ihre „Wohnung“ bewegt. Morgens hat man vor allen anderen das aufgeräumte Haus verlassen, und abends findet man eine leere Kaffeetasse auf dem Tisch – so fühlt sich das

Von Fanni Fritsch



an. Wäre sie ein Mensch, gehörte sie zu denjenigen, die immer die Tür öffnen, wenn es klingelt. Sie öffnet auch im Morgenmantel und mit ungekämmtem Haar. Sie empfängt ihre Gäste gerne auf dem Sofa liegend und du darfst dich völlig frei durch ihre Wohnung bewegen. Sie kann eine wunderbare Hauptfigur sein, sie ist von einer Schönheit, die kaum zu beschreiben ist – schrill, eckig, vollkommen. Aber genauso gut ist sie in der Stille und Zurückgezogenheit, an manchen Abenden nimmt man sie kaum wahr. Mühelos kann sie in den Hintergrund treten. Sie lässt dich alles von sich wissen: Migräne, Liebeskummer, Alter, Euphorie. Und trotzdem bleibt sie seltsam unnahbar – nicht kühl, aber entrückt. Umgekehrt kannst du ihr alles erzählen, es kann nichts geben, was sie schreckt oder was man ihr nicht zumuten kann. Und wenn du weinst, bleibt sie in der Nähe, ohne Körperkontakt zu suchen. Sie ist eigentlich gar nicht so groß. Aber sie hat Platz für Alles und Jeden: Klingel mal an!



Heilige Orte – Wie heilig ist diese Stätte? Gedanken einer evangelischen Kirchenpädagogin

Von Stefanie Conradt

Was ist heilig? Was ist für Sie, liebe Lesende, heilig? Wo spüren Sie Gottes Nähe?

In meiner Tätigkeit als Kirchenpädagogin habe ich verschiedene Altersgruppen erlebt, die eine Ahnung vom Heiligen in Kirchenräumen bekommen haben. „Ich habe mich an meinem Platz gefühlt, wie auf der Hand von Gott.“ (Bei einer stillen Zeit saß der Junge, 10 Jahre, in einem bunten Lichtkegel.) – „Hier fühle ich mich gut klein. Ich gehöre zu etwas Großem!“ (Mitarbeiterin einer Gruppe für Offene Kirche auf den Impuls „Was für ein Gefühl löst der Raum bei mir aus?“)

Beide spüren sich verbunden mit einer übergeordneten Macht, geborgen, ... – vielleicht dem Heiligen nah?

Kirchenräume können unterstützend sein für die Suche und das Erleben von „Heiligem“. In ihnen spricht etwas unsere spirituellen Antennen an.

Ursprünglich sind die Räume gebaut, um sich zu versammeln, und ausgestattet mit dem, was gebraucht wird für den Gottesdienst. Kirchenräume sind unterschiedlich gestaltet, zu verschiedenen Zeiten. Sie erzählen von Gottesbildern, Menschenbildern und Weltbildern der Erbauer in unterschiedlicher Ästhetik. Sie sprechen unterschiedliche Menschen an. Sie sprechen nicht alle Menschen an. Das kann zusammenhängen mit schlechten Erfahrungen mit der Institution Kirche, Ablehnung von Glaubensaussagen und vielem mehr. Und: Sie sind keine exklusiven Räume für Erfahrungen mit dem Heiligen.

Heiliges eröffnet sich, Heiliges eignet sich in Begegnung, Heiliges lässt sich spüren: in Musik, in Stille, im Segen, in besonderen Räumen, beim Pilgern, in der Natur ... Zu besonderen Zeiten leichter als im Alltag.

Der Übergang zwischen dem Alltag und einer besonderen Zeit, zum Beispiel in einem Kirchenraum, lässt sich gestalten. Ich treffe die Gruppe vor der Tür des Kirchenraumes. „Wie sind wir hier? Mit welchen Gefühlen? Wo komme ich gerade her? Was beschäftigt mich noch? Was wünsche ich mir von diesem Raum?“

Dann treten wir schweigend ein und



spüren drei Fragen nach: Was nehme ich wahr? Welche Gefühle löst der Raum bei mir aus? Was möchte ich hier am liebsten machen? Ich ermutige im Anschluss dazu, diese Impulse, Gefühle, Wahrnehmungen zu teilen. Erstaunlich Persönliches kommt zu Tage. Alles ist richtig. Aufschlussreich und bereichernd.

Kirchenpädagogik – oder auch Kirchenraumpädagogik – nutzt die Qualität der Kirchenräume auf mehreren Ebenen. Ein mittelalterliches Interpretationsschema, das der katholische Religionspädagoge Hubertus Halbfas wiederentdeckt hat, liegt der Disziplin zugrunde. Es hat vier Ebenen:

Die Ebene des Faktischen: Was sehe ich?

Die Ebene des tiefen Sinns: Was bedeutet das?

Die Ebene der existenziellen Auseinandersetzung: Was bedeutet das für mich?

Die Ebene der Hinaufführung: Was eröffnet sich mir?

Die letzte Ebene ist unverfügbar, nicht machbar, ebenso wie das Heilige selbst. Heißt es doch auch in der Bibel: „Der Geist weht, wo er will.“ Aber der Ebene kann Raum gegeben werden: zum Beispiel in einer Zeit der Stille. In einer solchen ist das oben geschriebene Zitat entstanden.

Ich erlebe unsere heutige protestantische Kirche häufig sehr gut in der Vermittlung von Glaubensinhalten, aber eher scheu in der Ermöglichung von Glaubenserfahrungen oder im Austausch über diese Erfahrungen. Gerade diese sind etwas sehr Persönliches, fast Intimes.

Mit dieser Perspektive sehe ich die Bibel noch einmal anders an. In ihr versammelt sind höchst persönliche Begegnungen mit dem

Heiligen. Und ich frage mich, wäre ich bereit für eine solche herausfordernde Begegnung? Gehe ich mit einer solchen Erwartung in den Kirchenraum am Sonntag? Welchen inneren und äußeren Raum benötige ich für eine Begegnung mit dem Heiligen?

Kirchenräume können Räume der Begegnung sein. Begegnung mit anderen Menschen, Begegnung mit mir selbst, Begegnung mit Gott. Solche Räume sind wertvoll und nötig, auch in unserer Zeit. Ich glaube, sie möchten gerne gestaltet und genutzt werden.

Stefanie Conradt ist Kirchenpädagogin und derzeit tätig als Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern im Kirchenkreis Neukölln



Andachtsformen im ortlosen Raum

20 Jahre ist es alt – das Internet, so wie wir es kennen. Die derzeitigen Jugendlichen sind die erste Generation in Deutschland, die das Internet nicht nur selbstverständlich nutzt, sondern darin lebt – es ist ihr ganz normaler, alltäglicher Lebensraum. Es werden über Social-Media-Kanäle wie Instagram, Twitter, WhatsApp und Snapchat Freundschaften gepflegt, Beziehungen geknüpft, sich zivilgesellschaftlich engagiert und vieles andere.

Digital natives, zu deutsch: digitale Ureinwohner nennt man die Personen, die in der digitalen Welt aufwachsen. „Wir benutzen das Internet nicht, wir leben darin und damit“ – so schreibt es der polnische Dichter Piotr Czerski.

Die Sinus-Studie „Wie ticken Jugendliche“ von 2016 untersuchte unter anderem das Verhalten von Jugendlichen und den Umgang mit den digitalen Medien. Wenn Jugendliche gefragt werden, auf was sie im Alltag nicht verzichten können, dann wird die Antwortliste unangefochten vom Handy angeführt. Das Leben ohne Smartphone ist für viele kaum denkbar, wohlgemerkt – ein Smartphone, das auch Online-Anwendungen ermöglicht. Jugendliche haben ohne das Smartphone das Gefühl, sozial zu verarmen.

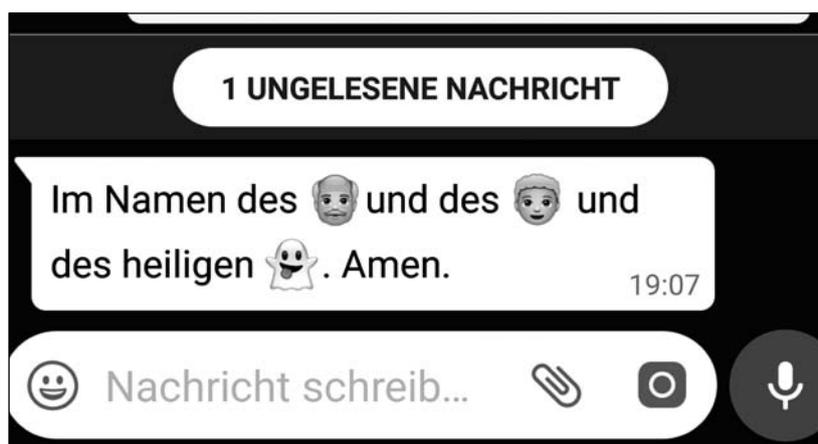
Die für Jugendliche wichtigen Online-Plattformen haben einen hohen Gemeinschaftscharakter; dadurch bilden sich Online-Gemeinschaften und die digitale Teilhabe wird zur sozialen Teilhabe.

Für uns als Kirche sind diese Erkenntnisse von hoher Bedeutung. Jugendliche sind die Zukunft unserer Kirche, und gerade deshalb ist es

Von Theresa Brückner

wichtig, die Lebensräume und die Interessen der Jugendlichen zu kennen und ihnen auch an diesen Orten zu begegnen und dafür kirchliche Angebote zu schaffen.

Eine Möglichkeit dafür kann eine WhatsApp-Andacht sein. Gerade in der Jugendarbeit ist der Messenger sehr beliebt. Meist gibt es schon bestehende WhatsApp-Gruppen und es werden über die App Verabredungen getroffen, an Termine und Absprachen erinnert oder auch sich für die Abwesenheit beim



Konfirmand*innen-Unterricht entschuldigt. Deshalb eignet sich eine WhatsApp-Andacht vor allem bei schon bestehenden WhatsApp-Gruppen. (Einen eher öffentlichen Charakter einer Online-Andacht hat beispielsweise eine Twitter-Andacht. Eine Andacht auf diesem Kanal zu erklären, würde hier allerdings den Rahmen sprengen.)

Möchte man an einem digitalen Ort wie WhatsApp eine Andacht feiern, so sind die Vorbereitungen gar nicht so anders als bei einer Andacht in einem Kirchengebäude. Der Unterschied besteht darin, dass alle Texte vorher in digitaler Form vorhanden, gut und genau ausformuliert und der

Ablauf vorher zeitlich durchdacht sein sollte.

Unter diesen Voraussetzungen kann man die Texte in der WhatsApp-Gruppe Stück für Stück posten und dabei auch Pausen und Raum für Antworten lassen – denn auch das „Amen“ kann bei einer Andacht in digitaler Form der Gemeinde gehören. Es besteht auch die Möglichkeit, eine Bildandacht zu feiern oder auch ein YouTube-Video zu verwenden. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Wichtig bei einer solchen Andacht bleibt jedoch eins – die Freude an der Nutzung von Social-Media.

Denn Soziale Medien als kirchliche Räume zu nutzen bedeutet, die gesellschaftliche Wirklichkeit wahrzunehmen und in ihr zu wirken. Das Internet ist ein Ort, an dem alle sind. Deshalb verbindet das Smartphone auch Menschen aller sozialen Schichten. Gerade dieser Aspekt ist äußerst bedeutend, denn kaum ein anderer Ort schafft eine derartige Gemeinschaft.

Wir haben die Möglichkeit, bewährte und traditionelle Liturgien im Raum des Social Media sowohl Jugendlichen als auch anderen Menschen zugänglich und greifbar zu machen. Wie schon Martin Luther sagte, muss das Evangelium öffentlich verkündigt werden. Das Internet und die Social-Media-Kanäle sind ein neuer Raum für eine derart öffentliche Verkündigung und ermöglichen somit einen weiteren Zugang zur guten Nachricht von Gottes Barmherzigkeit. Eine Chance, die wir nutzen sollten.

Theresa Brückner ist Vikarin in der Kirchengemeinde Frohnau



Rituale, die uns helfen

Von Sigrid Jahr

*S*ie waren doch pilgern. Schreiben Sie doch mal etwas über Rituale, die uns beim Christsein helfen. Aber ist da nicht jeder anders in seinen Bedürfnissen? Die Stille ist für den einen gut, die Losungen für den anderen. Manche kommen in den Gottesdienst oder lesen jeden Tag einige Verse in der Bibel. Viele tragen Engelbilder mit sich herum, kleine Plaketten oder Handschmeichler, die sie daran erinnern, dass es noch mehr gibt als unsere vorfindliche Wirklichkeit. Was sollte da zu empfehlen sein?

Ich kann aber davon erzählen, wie der Glauben in die Rituale kam. Rituale gibt es schon immer, manche behaupten, dass auch Tiere sie kennen: feste Gewohnheiten, die das Leben stabilisieren, eine Zeitstruktur schaffen und Gemeinschaften begründen. Und schon hier wird deutlich, wie schwer abgrenzbar der Begriff z.B. von dem der Gewohnheit ist. In der Soziologie, Psychologie und systemischen Anthropologie sind die begrifflichen Grenzen fließend. Heilige Riten, symbolische Handlungen gab und gibt es ja in allen Völkern zu allen Zeiten. Aber wie ist es mit dem Glauben an Jesus Christus und seine Botschaft? Wie passt die große Erlösung in unsere kleinen Rituale? Wie fängt das an? Eine kleine Assoziation dazu: Es rührt mich immer wieder, dass unser Wort Glauben von „Gelaub“ kommt. Von dem Geäst, was man wilden Tieren anbietet, um ihr Vertrauen zu gewinnen. So ist es doch: Mit Gelaub, mit Glauben können wir ganz langsam und zart eine liebevolle Beziehung beginnen. Und mit großer Geduld daran bauen. Sich begegnen und kennenlernen. Sich einander nähern.

Ein Ritual scheint mir so ein Gelaub zu sein. Ich nehme mir einen festen Ort, eine feste Zeit, wiederkehrende Worte, eine (innere) Haltung, um mich auf das Heilige auszurichten. Für einen Augenblick. Für einen Moment am Tag, für eine Gewohnheit im Jahr. Oder für ein kurzes Gebet beim Glockenläuten. Wir laden damit Gott in unser Leben ein: Ja, es gibt noch mehr zu sagen, als

das, was alle immer schon wissen.

Rituale sollen ja in unser Leben leuchten und etwas (be-)wirken. Nach Möglichkeit etwas Nachvollziehbares. Stattdessen erleben wir nur zu oft, dass Rituale schal werden können. Nicht alle tragen ein ganzes Leben, schon gar nicht, wenn wir in den Zeiten unseres Schweigens keine stellvertretende Gemeinschaft haben, die eine kleine Weile für uns mit-betet und mit-hofft und mit-glaubt. Oder die Umstände verändern sich. Wir selbst verändern uns. Müssen die Rituale sich nicht auch anpassen?

Vielleicht geht es Ihnen ja so, dass Sie zum Beispiel eine immer andere Betonung und Wichtigkeit von Worten im Vaterunser entdecken, wenn Sie es durch die Jahrzehnte beten. Dass Sie beim Gottesdienst mal die Lieder, mal die Predigt, mal den Segen wesentlich finden.

Aber was ist, wenn wir auf einmal oder schon immer mit dem christlichen Drumherum nichts anfangen können? Wenn alle Rituale aufgesetzt, verordnet und unglaublich erscheinen? Wenn Gott unseren Vorstellungen nicht entspricht? Oder die Kirche oder die Personen, die dazugehören? Was, wenn scheinbar nichts mehr trägt?

Fragen, denen nur wenige von uns entgegen, egal wie geübt sie sind. Noch nicht einmal unsere biblischen Freunde sind von Zweifeln verschont. Denken Sie nur an Abraham, an Jeremia oder Paulus.

Was kann dann noch helfen, einen Weg zu finden? Wieder sind die Antworten sehr persönlich. Einen Weg gehen wie die Pilger der heutigen Tage? Das „Ich bin getauft“ Gott vor die Füße werfen wie einst Luther? Andere um ihr Gebet bitten? Eine Seelsorgerin aufsuchen? Alles gute Ideen. Es gibt Tausende mehr.

Es gibt Menschen, die Gedichte rezipieren können. Ich versuche mich in Bibelgeschichten zu denken, mich mitten hineinzustellen – dann und wann. Die Weihnachtsgeschichte zum Beispiel. Sooft ich sie mir aufsage, entdecke ich neue Orte in den Wortbildern. Woher zum Beispiel kamen die, die sich wunderten, als die Hirten in den Stall kamen? Warum wundert sich keiner, dass sie auf einmal da sind oder woher sie kamen? Sich wundern ist sowieso selbst schon so ein Wunder. Wie das Staunen – jeden Tag zu empfehlen. Wenn man erst einmal damit anfängt, kann man Tagebücher damit füllen.

Sigrid Jahr ist Pfarrerin in der Kirchengemeinde Wichern-Radeland in Spandau



Utermarck
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur
Inhaber M. Herrmann
Breite Straße 24
14199 Berlin-Schmargendorf



Spiel und Spaß für Kinder drinnen & draußen
Wir bieten gerne auch Geburtstagsische an!

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de
www.utermarck-schreibkultur.de



**Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art;
von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung
bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu



**evangelisch –
humanistisch –
frei**

Evangelisches Gymnasium zum Grauen Kloster
Salzbrunner Str. 41, 14193 Berlin
Telefon 030 · 825 40 11
Telefax 030 · 825 40 12
sekretariat@graues-kloster.de
www.graues-kloster.de

Unser Schulträger  **EVANGELISCHE
SCHULSTIFTUNG
IN DER EKBO**



Bünger
Fleischerfachgeschäft



Die Fleischerei Bünger ist als Landes-
sieger 2014 der besten Metzger
Deutschlands vom Feinschmecker
ausgezeichnet worden.



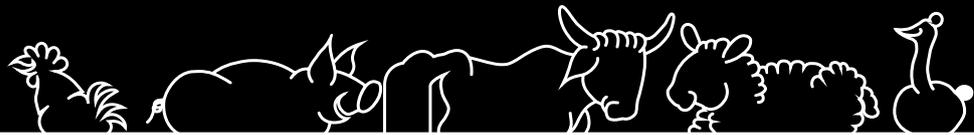


**Wer überlegt
kauft
QUALITÄT!**

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmersdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de







Was Menschen „heilig“ ist ... Der heilige Fußball(fan)kult

Von Monika Linnekugel

Das Wort „heilig“ hat zwei Bedeutungen: 1. (von Gott) geweiht, gesegnet; 2. wichtig, bedeutsam. Antworten auf die Frage, was jemandem „heilig“ ist, entsprechen großenteils der zweiten Bedeutung (Mittags-schlaf, Feierabend, Jahresurlaub u.a.). Antworten wie: Fangruppe, Spielzeit, Sportschau haben einen besonderen Hintergrund: Die zahlreichen Fußballfans empfinden das Geschehen auf dem Fußballfeld als „heilig“. Für sie ist der Fankult mit seinen Symbolen und Ritualen gleichsam eine Religion.

Ich kenne einen solchen Fan recht gut. Bei Terminabsprachen kommt dann: „Das geht nicht, um die Zeit ist die ‚Sportschau‘ / DFB-Pokal-Finale/ wird das BVB-Spiel (‚sein‘ Verein!) übertragen, das ist mir heilig“. Für die Zeit der Fernsehübertragung wird der Raum dekoriert (Vereinsflagge, -Shirts, akustische Ergänzungen per PC). Das ganze Zeremoniell läuft stets gleich ab und beginnt weit vor der Spielzeit. – Die Ehefrau begibt sich rechtzeitig zu Eltern oder Freundinnen und kehrt erst zurück, wenn sich der Fan beruhigt hat. Unser Verwandter ist einer der vielen Fans, die gleichzeitig die Spiele der von ihnen verehrten Mannschaften verfolgen.

Die Begriffe „Fan“ – begeisterter Verehrer oder Anhänger eines Künstlers/Sportlers/Sportart – und „Kult(us)“ – in geordneten Formen (Riten) an bestimmten (heiligen) Orten, zu bestimmten (heiligen) Zeiten durchgeführte Verehrung durch die Kultgemeinschaft (Fangemeinde) – rücken das Phänomen in die Nähe von Religion. Der Kult ist neben dem Glauben an das göttliche Wesen das zweite Charakteristikum einer Religion! Diese Einstellung bekennen die Fans des BVB („Borussia Dortmund“) in dem Fan-Lied: „Bei uns in Dortmund... hier fragt man nicht nach arm oder reich. Wir Fans auf der Tribüne sind alle gleich... Borussia, du verkörperst die Region, für manche von uns sogar Religion.“

Der Journalist Ulrich Kulke ver-

glichen im Mai 2017 anlässlich des Zusammentreffens von Deutschem Evangelischem Kirchentag und DFB-Pokalfinale in Berlin Fußball und Kirche und kam zu dem Ergebnis: „Das religiöse und das sportliche Großereignis verbindet mehr als man glaubt.“ Auch Theologen beider Konfessionen haben sich in den letzten Jahren mit diesem Zusammenhang beschäftigt und erstaunliche Parallelen festgestellt. Der evangelische

von Danz.

Der katholische Theologe Eckhard Bieger vergleicht unter dem Titel „Die Fußball-Religion“ 22 kirchliche Begriffe und Gegebenheiten mit denen des Fußballkultes, von denen ich zwei ausgewählt habe. Der „heilige Raum“ – in der Kirche dürfen im Altarraum auch Personen in normaler Kleidung eine Aufgabe übernehmen. Das ist beim Fußball nicht erlaubt. Den „heiligen Raum“ Spielfeld dürfen Zuschauer nicht betreten. Wenn diese nicht entfernt werden können, kann es sogar zum Spielabbruch kommen. Bieger vergleicht ferner den Besuch



Theologe Christian Danz (Jg. 1962) unterscheidet in seinem 2008 erschienenen Beitrag „Fußball als Religion“ zwei unterschiedliche Typen des Religionsbegriffs und kommt zu dem Schluss, dass es bei der Fußballkultur um die Integration der Gesellschaft bzw. von Gruppen geht und man so von Religion sprechen kann. Was sich in den Stadien abspielt, zeigt auch Konflikte auf, die zu Religionen passen, wie gegenseitige Anfeindungen und Ausgrenzungen durch die Festlegung eigener Zeichen, Lieder und Rituale. Da jedoch das Selbstverständnis der meisten Fußballfans nicht religiös sein dürfte, „kann man die Fankultur nicht als Form moderner Religion bezeichnen“, so das Fazit

des Stadions mit einer Wallfahrt. Wie im Andenkenshop kann der Fan sich mit den nötigen Utensilien im Fanshop eindecken.

Bieger stellt fest, dass Fußball nicht anders funktioniert als andere weltliche Geschehnisse; Zusammenhänge werden nicht erklärt. Seinen Abschnitt „Doch keine Religion“ beendet er mit der Feststellung: „Die Welt nicht zu verändern, aber in einem anderen Glanz erscheinen zu lassen, das macht der Fußball offensichtlich sehr gut.“

Monika Linnekugel ist ehrenamtlich tätig für die Lindenkirchengemeinde



Die syrisch-orthodoxe Mor Afrem-Gemeinde am Mierendorffplatz

Der Ort hat selbst für die toleranten Berliner Verhältnisse eine besondere ökumenische Tradition. Ursprünglich sollte auf dem Gelände an der Ecke zur Mindener Straße ein Kirchenbau für die evangelische Gustav-Adolf-Gemeinde errichtet werden. Nachdem diese Gemeinde aber einen Ort in der Nachbarschaft gewählt hatte, entstand auf dem Eckgrundstück 1920 zunächst eine Kapelle der katholischen Mariä-Himmelfahrt-Gemeinde. Nach deren Abriss und während des Neubaus eines modernen Gotteshauses von 1964-66 fand die Gemeinde bei ihren evangelischen Nachbarn Platz. 2005 erwarb die syrisch-orthodoxe Gemeinde Mor Afrem e. V. den Bau, und die Mor-Afrem-Kirche wurde am 4. Mai 2008 unter dem Patronat des Heiligen Ephraim eröffnet. Damit war die ehemalige römisch-katholische Kirche in den Besitz einer Religionsgemeinschaft übergegangen, die zu den ältesten christlichen Kirchen gehört.

Die aufgeschlossene, junge syrisch-orthodoxe Gemeinde war Gastgeber des diesjährigen ökumenischen Gebetsgottesdienstes für die Einheit der Christen in unserem Kirchenkreis am 18. Februar. Der Kirchenbau beeindruckt durch seine nüchterne Klarheit, holländische rote Ziegel und Sichtbeton kennzeichnen sie als Baudenkmal der sechziger Jahre. Das große, hoch aufragende Hauptschiff wurde in seiner Weite von der orthodoxen Gemeinde kaum verändert. Keine Ikonostase, die den Raum teilen würde, sondern aus der katholischen Vorgängertradition verblie-

Von Nicolas Schönfeld

bene große, farbige Heiligenskulpturen lenken die Blicke auf sich.

Ephraim, der Syrer, aramäisch *Mor Aphrêm Sûryoyo*, war ein Heiliger und

Asket, der im vierten Jahrhundert im Grenzgebiet des römischen und persischen Reiches lebte. Dort, im heutigen Grenzgebiet zwischen Syrien, Türkei und Irak, wurden bereits im 4. Jhdt. die ersten christlichen Klöster grundgelegt. Noch heute liegt dort das weltweit älteste Kloster Mor Gabriel, während die meisten Klöster aus der Blütezeit der christlichen Kultur zerfallen sind. Ephraim - Afrem gilt als einer der größten syrischen Theologen und wird konfessionsübergreifend in der Kirche für seine Schriften anerkannt. Er war auch ein großer Sprachschöpfer und hat die Literatur seiner Zeit und seines Volkes stark geprägt. Der Brückenbau zwischen Altem und Neuem Testament hat ihn thematisch wohl am meisten beschäftigt.

Die syrisch-orthodoxe Gemeinde Mor Afrem hat sich in den letzten Jahren regelmäßig am Ökumeneforum Charlottenburg beteiligt. Auch in diesem Jahr wird am Pfingstmontag um 18 Uhr in der Kaiser-Wilhelm Gedächtnis-Kirche ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, das anschließende Beisammensein bietet eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen.

Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde



**LEOPOLD
GRABMALE**

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106

10713 BERLIN (WILMERSDF.)

TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21

www.leopold-grabmale.de

Monatsspruch

März 2018

Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Joh 19,30 (L=E)



Ev. Krankenhausseelsorge im Sankt Gertrauden-Krankenhaus: Gottesdiensthelfer*innen gesucht!

Gottesdienst feiern kann eine wichtige Hilfe zur Bewältigung von Krankheit sein. Darum gehört zur Seelsorge im Krankenhaus - neben Gesprächen mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern - auch der Gottesdienst.

In der Kapelle des Sankt Gertrauden-Krankenhauses feiern wir jeden Mittwoch um 17 Uhr die „Atempause“, eine ca. 40-minütige Andacht, und zusätzlich an jedem 1. Sonntag (und einigen Feiertagen) um 10:30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst (mit Videoübertragung in Patientenzimmer).

Unser kleines Grüppchen ehrenamtlicher Helfer*innen sucht neue Mitglieder!

Wir suchen:

freundliche Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts zur Mithilfe rund um den Gottesdienst: Vorbereiten von Gesangbüchern, Abendmahl (nur sonntags) usw.; Begrüßen der Besucher; Mithilfe bei Abendmahl-Austeilung; Kollekte zählen; ab und zu Holen oder Bringen einzelner Patienten...

Zeitaufwand:

Zwei Stunden ca. alle 3 Wochen

Wir bieten:

- Mitarbeit in einem kleinen, aber feinen Team
- Miterleben sehr unterschiedlicher Gottesdienst- und Lebenssitua-

tionen

- Einblick in die Welt des Krankenhauses
- freundliche Aufnahme durch Patienten und Krankenhausmitarbeiter in ökumenischem Geist.

Haben Sie Lust? Ich würde mich freuen, Sie kennenzulernen.

Bitte melden Sie sich (ab 20. März) bei:

Ev. Seelsorge im Sankt Gertrauden-Krankenhaus,
Pfr. Klaus Harzmann-Henneberg,
Paretzer Str. 12,
10713 Berlin.

Tel.: 8272-2268

Fax: 8272-292268,

klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

Gottesdienste in den Wilmersdorfer Krankenhäusern

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

| | |
|-----------------|--|
| 4. März, 10:30 | Abendmahlgottesdienst Pfrn. Völker |
| 7. März, 17:00 | Andacht „Atempause“ Pfrn. Lippold |
| 14. März, 17:00 | Andacht „Atempause“ Pfrn. Westerhoff |
| 21. März, 17:00 | Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg |
| 28. März, 17:00 | Andacht „Atempause“ Pfr. Harzmann-Henneberg |
| 30. März, 10:30 | Abendmahlgottesdienst Pfr. Harzmann-Henneberg |

Martin-Luther-Krankenhaus

| | |
|-----------------|--|
| 4. März, 10:00 | Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski |
| 11. März, 10:00 | Abendmahlgottesdienst Prädikant Schönfeld |
| 18. März, 10:00 | Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski |
| 25. März, 10:00 | Predigtgottesdienst Pfrn. Waberski |
| 30. März, 15:00 | Karfreitagsgottesdienst Prädikant Schönfeld |

Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Innehalten“.





Liebe Freunde, liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser, seit fast 28 Jahren bin ich Kantor der Grunewaldkirche, über 10 Jahre auch Kantor der Lindenkirche. Seit über 15 Jahren bin ich Kreiskantor für Wilmersdorf, seit gut einem Jahr auch für Charlottenburg.

Das war eine tolle Zeit mit einer erfüllenden Arbeit mit wunderbaren Menschen, lieben Freunden und voll herrlicher Musik. Inzwischen bin ich 57 Jahre alt und habe fest damit gerechnet, auch in den nächsten 10 Jahren meinen Dienst hier fröhlich zu tun. Aber erstens kommt es anders...

Vor vier Monaten besuchte mich Landeskirchenmusikdirektor Prof. Dr. Kennel um zu fragen, ob ich mir vorstellen könnte, neuer Studienleiter für die Aus- und Weiterbildung von KirchenmusikerInnen zu werden.

Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen. Letzten Endes gab die Aussicht, in den nächsten 10 Jahren gemeinsam mit meinen Kindern (sie sind jetzt 6, 8, 10 und 12 Jahre alt) am Heiligen Abend nach dem Gottesdienst unter dem Weihnachtsbaum sitzen oder mit ihnen manchmal sonntags ausschlafen,

lange frühstücken und dann auf den Fußballplatz, ins Eisstadion oder zum Schwimmen gehen zu können, den Ausschlag.

Ich möchte Ihnen allen danken für viele glückliche Begegnungen, herzliche Begleitung, vielfältige Unterstützung, fröhliches Mitsingen in Gottesdiensten, aufmerksamem Zuhören in Konzerten und besonders für engagiertes und leidenschaftliches Singen und Spielen in Chören und Orchestern. Ich werde Sie und Euch sehr vermissen!

Auch meine neue Aufgabe ist spannend, und ich freue mich darauf, aus meiner eigenen Erfahrung schöpfen und davon weitergeben zu dürfen. Was auf mich zukommt, können Sie der offiziellen „Pressemitteilung“ der Landeskirche entnehmen (s.u.). Ein weites Feld!

Ich wünsche Ihnen eine/n mitreißende/n Nachfolger/in für beglückende, tröstende, aufbauende, betörend schöne Musik in der Grunewald- und Lindenkirche und im ganzen Kirchenkreis.

Von Herzen,
Ihr Günter Brick

Zur Person KMD Günter Brick wurde durch das Konsistorium zum neuen Studienleiter für kirchenmusikalische Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche Berlin - Brandenburg- Schlesische Oberlausitz berufen. Er tritt in diesem Amt die Nachfolge von Frau KMD Dr. Britta Martini an, die Ende März 2018 in den Ruhestand tritt. Günter Brick stammt aus Crailsheim. Er studierte Schulmusik mit Leistungsfach Dirigieren an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim sowie im Anschluss daran Eo. Kirchenmusik an der Berliner Kirchenmusikschule. Von 1990-1998 wirkte er an diesem Institut und darüber hinaus als Dozent für Dirigieren und Chorleitung. Seit 2008 unterrichtet er das gleiche Fachgebiet am C-Seminar der EKBO an der UdK Berlin. Seit Juli 1990 ist Günter Brick als Kirchenmusiker auf einer A-Stelle an der

Grunewaldkirche Wilmersdorf tätig, dies mit einem besonderen Schwerpunkt im vokalen Bereich als Leiter der Berliner Kantorei, des Berliner Motettenchores und verschiedener Vokalensembles. Seit 2005 gehört zu seinem Verantwortungsbereich auch die Kirchenmusik an der Lindenkirche Wilmersdorf. Kreiskirchliche Leitungsaufgaben als Kreiskantor übernahm Günter Brick ab 2002 im Kirchenkreis Berlin-Wilmersdorf und seit 2016 für den Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf. Für seine zahlreichen Erfolge als praktischer Kirchenmusiker, als Pädagoge und auch als Komponist wurde Günter Brick im Jahr 2012 der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen. Günter Brick ist verheiratet mit der Geigerin Eva Brick; das Paar hat drei Söhne und eine Tochter. Seinen Dienst wird er am 1. Mai 2018 antreten.

Die Gemeindeglieder der Grunewald- und der Lindenkirchengemeinde, alle Mitarbeitende und der Kirchenkreis beglückwünschen Günter Brick zu seiner Berufung, danken ihm von Herzen und wünschen ihm alles Gute. Zugleich ist das Bedauern nach 28 Jahren sehr guter und intensiver Zusammenarbeit natürlich groß.

Am Sonntag Kantate, dem 29. April, wird Günter Brick um 14 Uhr in der Grunewaldkirche im Gottesdienst verabschiedet. Dazu und zu dem anschließenden Beisammensein sind alle ganz herzlich eingeladen!

Für die Gemeindeglieder
Jil Rumpeltes, Silvia Funk



Zeig mir, wo du glaubst

Vergangenes Jahr präsentierte das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf von Mai bis November eine Sonderausstellung unter dem Titel: *Zeig mir, was du glaubst*. Parallel zum Kirchentag und als Beitrag zum Reformationsjubiläum wurde die religiöse Vielfalt in unserem Bezirk vorgestellt. Dazu haben ganz unterschiedliche Religionsgemeinschaften Gegenstände zur Verfügung gestellt, die etwas von der eigenen Glaubenspraxis verdeutlichen: Das reichte vom Taufbecken über Abendmahlskelche und Altarbehänge bis hin zu einem Gong und zu Gebetsmänteln. Zur Veranschaulichung der einzelnen religiösen Orte hatte der Fotograf Friedhelm Hoffmann eindrucksvolle Aufnahmen der Kirchen, Synagogen, Moscheen etc. gemacht, die großformatig in der Ausstellung zu

Von Jens-Uwe Krüger

sehen waren.

Diese und weitere Fotos sind nun in einem Begleitband zur Ausstellung vom Museum herausgegeben worden und können vor Ort in der Villa Oppenheim (Schlossstr. 55, 14059 Berlin) zu den Öffnungszeiten erworben werden. Beigegeben ist ein Bezirksplan, auf dem die Lage der einzelnen Gebäude eingezeichnet ist. Die Begleittexte zu den oft eindrucksvollen Fotos geben gute Informationen über die einzelnen Gemeinschaften und die Geschichte ihrer Gebäude. Auch gute Kenner des Bezirks werden manche Entdeckung machen. Manchmal wünschte sich der Leser noch mehr Abbildungen, besonders dann, wenn Gebäude nur von

außen und nicht von innen vorgestellt werden.

Kleines Manko: Obwohl 72 verschiedene Orte des Glaubens vorgestellt werden, ist die Darstellung leider nicht ganz vollständig. So ist z.B. im evangelischen Bereich das Hermann-Stöhr-Haus in der Angerburger Allee, das zur Friedensgemeinde gehört, ebenso vergessen worden wie die Anstaltskirche in der Jugendstrafanstalt Plötzensee.



Zeig mir, wo du glaubst. Religiöse Vielfalt in Charlottenburg und Wilmersdorf. Museum Charlottenburg-Wilmersdorf 2017, ISBN 978-3-00-057629-4. 9,90 Euro

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Winterküche sei langweilig, weil das Angebot an regionalen Gemüsen so gering sei, heißt es manchmal. Nur Kohl und Rüben, wie traurig. Aber das stimmt nicht. Ein gutes Beispiel ist der **Salat von Schwarzwurzeln, Rote Bete und Rosenkohl mit grünem Pfeffer und Five Spices**. Gleichzeitig ist diese Mischung ein Beispiel dafür, auch hohen kulinarischen Ansprüchen mit reiner Gemüseküche Genüge zu tun. Schwarzwurzeln schälen (Handschuhe!), Enden abschneiden, in etwa 1,5 cm lange Stücke schneiden und sofort in Wasser legen, damit die Wurzeln nicht wieder oxydieren und dunkel werden. Pro Person sind 1-2 Wurzeln ausreichend. In wenig Wasser im geschlossenen Topf bissfest garen. Sojajoghurt mit Apfelessig, Zitronensaft, Salz, Tamari und fein gemörsertem grünem Pfeffer zu einem Dressing verrühren. Grüner Pfeffer entfaltet gemörsert sein feines Aroma sehr gut, ist aber recht scharf. Also vorsichtig dosieren. Die Wurzeln mit dem Dressing überziehen. Die Schwarzwurzeln sollen cremig befeuchtet sein, nicht schwimmen. Kumquat waschen und in sehr feine Scheiben schneiden. Dabei auf die bitteren Kerne achten und diese aussortieren. Zu den Wurzeln geben. Auf 10 Wurzeln ist eine Frucht ausreichend. Rosenkohl waschen und sehr fein hobeln. Das geht am besten mit einer sogenannten Mandoline. Für den Salat brauchen wir wirklich feine Streifen. Pro Person sind zwei Röschen ausreichend. Leicht salzen und mit dem Saft einer Clementine (oder Mandarine) und einer Prise Paprika anmachen. Gut durchziehen lassen. Die Rote Bete sehr sorgfältig waschen und die harten Enden mit restlichen Wurzeln abschneiden, aber die Rüben nicht schälen. Sehr große Knollen halbieren oder vierteln. Salzen und mit 5-Gewürze-Pulver einreiben. Fünf-Gewürze-Pulver besteht aus Sternanis, Szechuanpfeffer, Zimtkassie, Fenchel und Gewürznelke und ist als fertige Gewürzmischung erhältlich. Die Knollen in einer feuerfesten Form in Alufolie eingewickelt im 200 Grad heißen Ofen garen. Das dauert, abhängig von der Größe der Rüben, etwa 2 Stunden. Ist die Bete gar, ausgewickelt etwas abkühlen lassen. Finden sich verkohlte Stellen, diese entfernen (in der Regel karamellisiert die Bete lediglich wenn sie zu lange im Ofen war. Das ist eher gut) und die Knollen in große Würfel teilen. Diese noch warm in der Mitte des Tellers anrichten. Zwei Teelöffel Rosenkohlsalat auf die Bete geben und rundherum die Schwarzwurzeln anrichten. Dazu geröstetes Brot und für Weintrinker ein Glas sehr feinen Riesling.



Musik in unseren Gemeinden

Freitag, 2. März, 20:00 Kreuzkirche, Großer Saal Liederabend

Nach dem meditativen Gottesdienst Licht und Klang um 19:00 Uhr gibt es um 20:00 Uhr im großen Saal einen Liederabend mit der Sopranistin Claudia Rock und der Pianistin Imke Lichtwark. Es erklingen Werke des breitgefächerten Liedrepertoires: von den Anfängen des Kunstliedes bei Mozart, über Schumann, Wolf, Strauss bis hin zu George Crumb. Einen Schwerpunkt bilden Komponistinnen wie Fanny Hensel, Alma Mahler-Werfel und Ruth Schonthal.

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Samstag, 10. März, 17:00 Kreuzkirche, Großer Saal Trio-Konzert mit Geige, Trompete und Klavier.

Tetsuo Tozawa, Geige (Konzertmeister des Tokyo City Philharmonic Orchestra), Kiichi Yotsumoto, Trompete (Dresdener Bach Solisten), Yukiko Ogawa, Klavier (Preisträgerin Mozart-Klavierwettbewerb in Japan), spielen Werke von Georg Philipp Telemann, Heinrich Ignaz Franz Biber, Tomaso Albinoni u.a.

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Freitag, 16. März, 20:00 Kapelle der Grunewaldkirche Tolle et lege

Gretchen 89ff von Lutz Hübner: In einer „fast“-szenischen Lesung geben Tanja Schmitz, Fritz Rott und Stefan Kaiser den verschiedenen Charakteren ein Gesicht, ergänzen die Szenen durch Musik und haben selbst Spaß daran.

Kostenbeitrag: 5 Euro

Sonntag, 18. März, 18:00 Grunewaldkirche

Johann Sebastian Bach Matthäuspasion BWV 244

Berliner Kantorei, sinfonietta 92, Aufbauchor des Berliner Mädchenchores (Einstudierung: Eleni Irakleous und Stelios Chatziktoris). Christina Andersson, Sopran; Susanne Langner, Alt; Minsub Hong, Tenor; Thomas Stimmel, Bass (Arien); Rainer Scheerer, Bass (Jesus). Leitung: KMD Günter Brick

Eintritt 5-36 Euro

Karten im Gemeindehaus Grunewald, unter 89733353, an allen Theaterkassen sowie unter www.reservix.de

Kapelle im Martin-Luther-Krankenhaus

K + K – Krankenhaus plus Kultur

Donnerstag, 15. März, 16:30

Unser Klassiknachmittag

Kammerkonzert mit Klarinette, Kontrabass und Klavier – Studierende der Kirchenmusik spielen bekannte Werke von Wolfgang Amadeus Mozart bis Paul Hindemith.

Freitag, 23. März, 20:30 Kreuzkirche, Großer Saal Weltklänge

Nach dem Gottesdienst „Weltklänge“ um 19:00 Uhr und einem gemeinsamen Essen spielt um 20:30 Uhr die Gruppe Global Players. Die vier Künstler spielen Musik von Südamerika bis nach Osteuropa, von Jazz, Blues, Swing über Flamenco bis zu Ukrainischer Polka.

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Palmsonntag, 25. März, 19.30

...songs are sung... – Passionsmusik

für Streichquartett mit Werken von Gorecki und Bach. Wolf-Ferrari-Ensemble. Leitung und Violine: Wolfram Thorau. Eintritt frei

Karfreitag, 30 März, 10:00 Lindenkirche, 15:00 Grunewaldkirche

Musik im Gottesdienst

Marco Guiseppa Peranda: Markuspassion für Solisten und Chor a cappella von Mitgliedern der Berliner Kantorei, Solisten. Leitung: KMD Günter Brick



Karsamstag, 31. März, 22:00 Lindenkirche, 23:00 Grunewaldkirche

Liturgische Osternacht

Vor der Kirche brennt das Osterfeuer, an dem zu Beginn des Gottesdienstes die neue Osterkerze entzündet und - begleitet von gregorianischen Gesängen u.a. - in die Kirche getragen wird. Kantor: Günter Brick (Linde), Eberhard Freiwald (Grunewald).

Ostersonntag, 1. April, 10:00 Lindenkirche, 11:30 Grunewaldkirche

Musikalischer Festgottesdienst

Mit Werken für Trompete und Orgel. Halley Ruiz Polo, Trompete. Orgel: KMD Günter Brick.

Die festliche Musik können Sie auch schon um 10:00 Uhr im Gottesdienst in der Lindenkirche hören.

Samstag, 21. April, 20:00 Grunewaldkirche Jan Dismas Zelenka: Missa Votiva ZWV 18

Berliner Motettenchor, Barockorchester Stella Maris auf historischen Instrumenten. Marie Luise Werneburg, Sopran; Judith Kamphues, Alt; Jan Kobow, Tenor; Tobias Berndt, Bass. Leitung: KMD Günter Brick

Karten zu 5-36 Euro

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Orzechowski Bestattungen



Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
14193 Berlin
(direkt gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag- & Nachtruf.
498 05 628

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. W. Orzechowski

SAWAL & SCHÜLLER
Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 . www.sawal.berlin

Grabpflege
Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
Gärtner
Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de



MICHAEL SCHATZ
Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.



Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre
Evangelische Pflegeeinrichtung in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter
www.bvrf.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Kontakt:
Jens-Martin Menthel
☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21
Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
Stellv. Superintendentin Bettina Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuwi.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwing-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30, Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum steht Ihnen immer offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de

Koordinierungsstelle Arbeit mit Senioren

Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem CAMPUS DANIEL

VORTRAGSREIHE „So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

Dienstag, 20. März, 17:30 – SCHWERBEHINDERTENRECHT UND NACHTEILSAUSGLEICH

Was ist eine Behinderung? Wie beantrage ich den Schwerbehindertenausweis? Welche Vorteile habe ich von den Merkzeichen im Ausweis?

Vortrag von **Herrn Eckard Schrader**, Gruppenleiter im Landesamt für Gesundheit und Soziales

Ort: CAMPUS DANIEL, Brandenburgische Straße 51 (U7 Konstanzer Straße; Bus 101).

Eintritt frei! Anmeldung - wenn möglich - erbeten! Tel: 827 922 33 (A. Vinolo) / 863 90 99 00 (Büro Campus)



Schmargendorf

2. März Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, **Dorfkirche**, Pfr. Krüger, Org. Meßtorff
19:00 Licht und Klang, Abendgottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß

4. März Okuli

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Magalashvili
11:00 Gottesdienst für Groß und Klein mit Kiichi Yotsumoto (Trp.), **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

9. März Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

11. März Lätare

- 9:30 Gottesdienst mit Kammerchor Schmargendorf, **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Engelbrecht, Org. Meßtorff
11:00 Gottesdienst mit Kammerchor Schmargendorf, zeitgleich Kindergottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

16. März Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Orgel andacht, **Dorfkirche**, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff
16:00 Gottesdienst im **KWA Stift**, Pfr. Groß

18. März Judika

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Warnecke
11:00 Kindergottesdienst, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Warnecke
11:00 Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Magalashvili

23. März Freitag

- 18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

25. März Palmsonntag

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Henseler, Org. Magalashvili
11:00 Gottesdienst mit Chor der Kreuzkirche, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

29. März Gründonnerstag

- 18:00 Abendmahlsgottesdienst (Wein), **Dorfkirche**, Sup. i. R. Barthen, Org. Ober
19:00 Tischabendmahl, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Magalashvili

30. März Karfreitag

- 9:30 Abendmahlsgottesdienst (Wein) mit Tsuyoshi Moriya (Geige), **Dorfkirche**, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff
15:00 Abendmahlsgottesdienst mit Tsuyoshi Moriya (Geige) und Ruiko Matsumoto (Cello) **Kreuzkirche**, Pfrn. Dannenmann, Org. Meßtorff
Keine Wochenschlussandacht um 18:00 in der Dorfkirche!

31. März Karsamstag

- 23:00 Osternacht mit Orgel, Sopran, Saxophon, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Suschke

1. April Ostersonntag

- Ab 5:00 brennt das Osterfeuer vor der Dorfkirche.
6:00 Meditativer Frühgottesdienst mit Entzündung der neuen Osterkerze und Abendmahl (Saft), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Magalashvili
9:00 Andacht und anschließend Osterfrühstück **Kreuzkirche**
9:30 Familiengottesdienst mit Kiichi Yotsumoto (Trompete), **Dorfkirche**, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff
11:00 Gottesdienst für Groß und Klein mit Bläserensemble, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

2. April Ostermontag

- 9:30 Gottesdienst, **Dorfkirche**, Pfr. Henseler, Org. Meßtorff
19:00 Licht und Klang – der meditative Gottesdienst, **Kreuzkirche**, Pfr. Dr. Groß

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen ...



Alt-Schmargendorf
samstags, 11:00 - 13:00



Grunewaldkirche
sonntags, 15:00 - 18:00



Lindenkirche

Wilmersdorf

Grunewaldkirche

Grunewald

| | |
|------------------|--|
| 4. März | Okuli |
| 10:00 | Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer, gleichzeitig Kindergottesdienst |
| 11. März | Lätare |
| 10:00 | Gottesdienst, Pfrn. Schwietering- Evers, Org. KMD Brick |
| 18. März | Judika |
| 10:00 | Rundfunkgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vik. Sgraja, Berliner Mädchen- chor, Org. Schirmer |
| 25. März | Palmsonntag |
| 10:00 | Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer |
| 29. März | Gründonnerstag |
| 18:00 | Abendmahlsgottesdienst, Vik. Sgraja, Org. Freiwald |
| 30. März | Karfreitag |
| 10:00 | Gottesdienst mit Passionsmusik, Pfrn. Schwietering-Evers (Pre- digt), Vikarin Sgraja (Liturgie), Pfr. Krüger, Berliner Kantorei, KMD Brick (Musik s. Seite 15) |
| 31. März | Osternacht |
| Ab 21:00 | brennt das Osterfeuer vor der Lindenkirche |
| 22:00 | Feier der Osternacht, Pfrn. Schwie- tering-Evers, Pfr. Trenn, Pfr. Krüger, Vik. Sgraja, KMD Brick, (anschl. Osterbrot, Wein und Saft) |
| 1. April | Ostersonntag |
| 10:00 | Familiengottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vik. Sgraja und Team, |
| 2. April | Ostermontag |
| 10:00 | Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger |
| Andachten | Montags (außer am 2. April) |
| 18:00 | Abendgebet in der Kapelle |

| | |
|-------------------|--|
| 4. März | Okuli |
| 11:30 | Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer |
| 11:30 | Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team |
| 11. März | Lätare |
| 11:30 | Gottesdienst, Pfr. Michalek, KMD Brick |
| 18:00 | Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke |
| 18. März | Judika |
| 11:30 | Gottesdienst, Prädikant Schönfeld, Org. Freiwald |
| 11:30 | Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team |
| 25. März | Palmsonntag |
| 11:30 | Abendmahlsgottesdienst mit Gol- dener Konfirmation, Pfr. Michalek, Diakon Dziubany, Org. Schirmer |
| 29. März | Gründonnerstag |
| 19:00 | Tischabendmahl in der Kapelle, Diakon Dziubany, Org. Schirmer |
| 30. März | Karfreitag |
| 15:00 | Abendmahlsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu, Pfarrerin Rabe (Predigt), Pfr. Michalek (Litur- gie), Berliner Kantorei, KMD Brick (Musik s. Seite 15) |
| 31. März | Karsamstag |
| Ab 22:30 | brennt das Osterfeuer vor der Grunewaldkirche |
| 23:00 | Feier der Osternacht, Pfr. Michalek, Org. Freiwald und Team (anschl. Osterbrot und Wein) |
| 1. April | Ostersonntag |
| 11:30 | Festgottesdienst für alle Genera- tionen, Pfr. Michalek und Team, KMD Brick |
| 2. April | Ostermontag |
| 11:30 | Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger |
| Abendsegen | Donnerstags (Termine s. Seite 26) |
| 19:00 | Abendsegen in der Kapelle |

**Kirchen und
Gemeinde-
häuser**

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

www.krossa-co.de

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

Büro Charlottenburg
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald
Tel.: 89 52 88-71



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT
Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

895 03 748

0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



**WILMERSDORFER
SENIORENSTIFTUNG**

Geborgen im Kiez.

Zentrale Verwaltung

Hohensteiner Straße 6-12

14197 Berlin

Tel. 030/ 82 77 992-70

E-Mail kontakt@wilmstift.de

www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de



Ostern in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf

29. März, Gründonnerstag

18:00 Abendmahlsgottesdienst
(Wein), Dorfkirche, Sup. i.R.
Barthen, Org. Ober

30. März, Karfreitag

9:30 Abendmahlsgottesdienst
(Wein) mit Tsuyoshi Moriya
(Geige), Dorfkirche, Pfr. Dr.
Grubel, Org. Meßtorff

Nicht 18 Uhr! Achtung: Keine Wo-
chenschlussandacht in der Dorfkir-
che!

1. April, Ostersonntag

Ab 5:00 brennt das Osterfeuer vor der
Dorfkirche.

6:00 Meditativer Frühgottesdienst
mit Entzündung der neuen
Osterkerze und Abendmahl
(Saft), Dorfkirche, Pfrn. Basse,
Org. Magalashvili

9:30 Familiengottesdienst mit Kii-
chi Yotsumoto (Trompete),
Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org.
Meßtorff

2. April, Ostermontag

9:30 Gottesdienst, Dorfkirche, Pfr.
Henseler, Org. Meßtorff

*Herzliche Einladung!
Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Osterfest!*



Ökumenische Bibelabende

Start am Di, 6. März, 19:00, in Alt-Schmargendorf

Vom 6. bis zum 22. März finden in
den evangelischen und katholi-
schen Wilmersdorfer Südgemeinden
wieder die Ökumenischen Bibelaben-
de statt. Thema ist in diesem Jahr das
Hohelied. Der erste Abend am Diens-

tag, den 6. März, um 19:00 findet bei
uns in Alt-Schmargendorf statt.

Seien Sie hierzu wie auch zu allen
folgenden Abenden herzlich einge-
laden! Nähere Informationen finden
Sie auf der letzten Seite.



Jugendandacht: „Wer gehört dazu?“

Unsere Jugendandacht im März
findet statt am Freitag, 9. März,
um 19:00 Uhr in der Dorfkirche.

Diesmal werden wir uns mit dem
gesellschaftlich und politisch hochak-
tuellen Thema „Inklusion“ beschäf-
tigen. Wie verhalten sich Anspruch
und Wirklichkeit zueinander? Was
erleben wir selbst? Und hat die Bi-
bel auch etwas dazu zu sagen? Wir
denken gemeinsam nach unter der
Überschrift: „Wer gehört dazu?“ Zu
unserer Andacht werden jedenfalls
auch wieder Musik und Singen und
Beten gehören.

Herzliche Einladung!

Seniorenkreis: Die Breite Straße

Im März soll es im Seniorenkreis
um ein Thema aus unserem direk-
ten Umfeld gehen: Wir gehen der
Geschichte und den Veränderungen
der Breiten Straße in Schmargendorf
nach. Dazu soll es Bilder und Berichte
geben. Haben Sie besondere Erinne-
rungen an diese Schmargendorfer
Hauptstraße? Dann kommen Sie am
Montag, dem 5. März, um 15:00 Uhr
zum Seniorenkreis in den Saal im
Gemeindehaus Kirchstraße 15/16.

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth
Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin
Tel.: 030 - 787 069 69
mobil: 0179 - 5 234 968
e - mail: j.rothberlin@web.de



Gemeindeleben

Musik

Singkreis

mit Stimmbildung
Neue christliche Lieder
Einmal im Monat
Fr, 18:45 – 19:45
Sachiko Meßtorff
Termin: 9. März

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 – 19:00

Anmeldung und Leitung für alle
Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten

So, in der Regel 14-täglich,
11:00, Dorfkirche
Termine: 4. und 18. März

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe
Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe
Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Jugendliche

Jugendandacht

Singen und beten, über Gott und
die Welt nachdenken und reden
Fr, einmal im Monat, 19:00, in der
Dorfkirche
Pfr. Basse und Team
Termin: 9. März

Konfirmandenunterricht

Gemeinsam mit der Kreuzkirchenge-
meinde im Kreuz-Gemeindehaus
(Hohenzollerndamm 130A)
Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termin: Pausiert im März (stattdessen
6. März, 19:00: Ökumenischer Bibela-
bend im Gemeindehaus)

Philosophischer Gesprächskreis

zu philosophischen und naturwissen-
schaftlichen Fragen und Themen
In der Regel jeden 3. Dienstag im
Monat, 19:30,
Ort bitte telefonisch erfragen.
Herr Lippmann, ☎ 883 24 76
Termin: 20. März

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag
im Monat, 17:00, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: 27. März

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 19. März

Malgruppe

Do, 9:30
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Do, 16.00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Zweimal im Monat,
So, 18:00, im Gemeindesaal
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termin: 4. März

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 bis 20.30 im Gemeindesaal
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Senioren

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und
Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine:
5. März: Die Breite Straße – Bilder und
Berichte von der Schmargendorfer
Hauptstraße.
9. April: Balladen mit Pfr. i.R. Dürr

Seniorensingkreis

Fr, 10:15
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Do, 14.00 Uhr
Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Be-
weglichkeit
Fr, 12:00 - 13:00
Silvana Belli-Bühler ☎ 28 04 59 37,
0152 06 78 30 48
Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die
in den Monaten Januar, Februar und
März Geburtstag hatten und haben:
Mo, 16. April, 15:00 - 17:00
Anmeldung über das Kirchenbüro
erforderlich! ☎ 83 22 46 63

*Alle Veranstaltungen ohne Ortshinweis
finden im Gemeindehaus, Kirchstr. 15/16,
statt. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie
bitte den Schaukästen und [www.wilmers-
dorfer-sueden-evangelisch.de](http://www.wilmers-
dorfer-sueden-evangelisch.de)*

Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen,
unsere schöne, alte Dorfkirche
zu besichtigen.

Immer samstags von 11:00 bis
13:00 Uhr.



Menschen in Alt-Schmargendorf

Vollendetes Leben



Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)

Kirchlich bestattet wurde:



Unsere Räume können Sie mieten

Terminanfragen ausschließlich über unser Kirchenbüro Wilmersdorfer Süden ☎ 83 22 46 63, E-Mail: kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Ansprechpartnerin vor Ort (Räume zeigen, übergeben und abnehmen):

Gisela Brauer ☎ 365 39 77,
E-Mail: gi_brauer@t-online.de

Wir sind für Sie da

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
kirchenbuero@ws-evangelisch.de
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00

Pfarrdienst

Pfarrerin Valeska Basse
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin
☎ 81 82 69 86
pfarrerin.basse@alt-schmargendorf.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarrer Jens-Uwe Krüger
Tel. 69 54 79 27
krueger@alt-schmargendorf.de

Gemeindekirchenrat

Pfm. Valeska Basse (S).....81 82 69 86
Max-Georg Debbert (E).....
.....mg94ber@gmail.com
Dr. Hartwig Grubel.....46 60 11 70
Melanie Grunow
.....melanie.grunow@outlook.de
Ingrid Mennicke823 73 09
Dorothea Schürmann.....85 60 36 31
Tobias Schulin (E)21 99 71 82
Celina Schultz
.....cille.schultz0209@gmx.de
Martin Schulze (V)823 78 40

V = Vorsitzender, S = Stellvertretende Vorsitzende

Alt-Schmargendorf im Internet

www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de

Kirchenmusikerin

Sachiko Meßtorff
messtorff@alt-schmargendorf.de

Kindergarten

Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin
☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00
kita-aschma@web.de
Informationen und Anmeldungen
gern nach telefonischer Absprache

**Förderverein der
Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.**
Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)
www.fv-kita-alt-schmargendorf.de
Spendenkonto des Fördervereins:
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00
BIC: DEUTDE3333

Fördermöglichkeit

Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:

Empfänger:
KVA Berlin Mitte-West

IBAN:
DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXX

Zweck:
Alt-Schma / Spendenzweck (z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)
Herzlichen Dank!

optik studio bilden



Breite Straße 16
14199 Berlin
Schmargendorf
030/897 233 50
www.optik-studio-bilden.de

scharfes Sehen
von Ferne bis Nähe mit
multifokalen Contactlinsen



Vereinbaren Sie jetzt einen
Termin zum Probetragen !

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage


 ST.-MICHAELS-HEIM
 JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
 14193 Berlin
 Telefon +49 30 896 88-0
 info@st-michaels-heim.de
 www.st-michaels-heim.de






Schuhmachermeister
Simon Wolff

Sulzaer Str. 12 14199 Berlin
 ☎ 826 21 69

Öffnungszeiten
 Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



Ambiente floral
 Blumen und Floristik für jeden Anlass
 sowie fachkundige Beratung vom Floristen

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
 Tel.: 0160-7575218
 Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
 Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
 Spezialist für Auslands-Überführungen
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
 Bestattungs-Vorsorge

**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
 auch Sondergrößen**

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
 Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN
BESTATTUNGEN

WUNSCH 

Wunschbuch Printware GmbH
 GF Hella Wunsch

Wilmersdorfer Straße 94 10629 Berlin
 Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1
www.Wunsch-Buch.de team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

Die Wissenschaft hat festgestellt,
 dass Singen das Gemüt erhellt.
 Drum: Liebe Frauen, aufgewacht!
 Denn jeden Dienstag um halb Acht
 trifft sich der Cantus Grunewald.
 Dort singen wir Sopran und Alt.
 Hohensteiner Strasse 6-12, 14197 Berlin
 Kontakt: Ines Schuster 0173-3662243

private Kleinanzeige



Ausblicke – mit Chic und Charme gestalten

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
 Anfertigen, liefern und anbringen
 Kompetente Beratung gern auch vor Ort

Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung
 Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
 030/824 73 67 www.wohnstoffe.com



Den Menschen zugewandt

Nachruf auf Pfarrer Klaus Eckelt

Am 29. Dezember 2017 ist Klaus Eckelt, früherer Pfarrer der Grunewaldgemeinde, gestorben. Er wurde 81 Jahre alt. Er wirkte in der Grunewaldgemeinde von 1982 bis 1999. Wer ihn kannte, trauert um einen liebenswerten Menschen und Seelsorger.

Klaus Eckelt war ein hilfsbereiter, aktiver und sozial engagierter Pfarrer, dem die Menschen in Grunewald am Herzen lagen. Er war von bescheidener und zurückhaltender Art, doch im Gemeindealltag aufgeschlossen zugewandt. Im persönlichen Gespräch erwies er sich ein ums andere Mal als ein guter Zuhörer und Ratgeber. Lebhaft in Erinnerung ist vielen auch sein Einsatz für die verschiedenen Gruppen und Kreise in der Gemeinde, für die er immer ansprechbar war.

Klaus Eckelt war überaus belesen. Kulturell und historisch interessiert, verfügte er über ein profundes Wissen der Real- und Geistesgeschichte.

Und so hat er es in seinen Predigten vermocht, die biblische Botschaft mit Literatur, Kunst und Wissenschaft ins Gespräch zu bringen. Er verstand sich nicht als Verkünder einer letzten Wahrheit. Er hat über seine eigenen Zweifel nicht geschwiegen. Er vertraute auf das selbstständige Denken seiner Predigthörerinnen und -hörer und forderte sie zu einem eigenen Urteil heraus.

Große Aufmerksamkeit genoss bei ihm der Kindergottesdienst. Für die Kinder war er nicht nur am Sonntag da, sondern organisierte gemeinsam mit Diakon Werner Dziubany mehrere Freizeiten für die Kinder in Kastell Windsor, einem idyllisch im Wald gelegenen Freizeit- und Schulungsheim in Bayern, nördlich von Regensburg.

In ganz besonderem Maße engagierte er sich bei der Instandsetzung der Grunewaldkirche am Ende der 80er Jahre und hat dann segensreich im Förderkreis für die neuen Glas-

kunstfenster von Johannes Schreiter gewirkt.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Pfarrdienst hielt er engen Kontakt zur Gemeinde, stellte sich als Aushilfe zur Verfügung, wenn sonntags „Not am (Kirchen)mann war“ und pflegte weiterhin viele Freundschaften in der Gemeinde.

In den letzten Jahren war er gesundheitlich immer stärker eingeschränkt. Nun hat Gott, der Herr, ihn zu sich gerufen. Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Wir bitten Gott um seinen Trost und Beistand für die Familie und Freunde.

Die Grunewaldgemeinde verdankt Pfarrer Klaus Eckelt viel und wird sein Andenken in Ehren halten.

Für den Gemeindegemeinderat
Jil Rumpeltes und Jochen Michalek

„Salon Littéraire“

Mi, 7. März, 19:00
Grunewaldkirche

Gedichte und Geschichten von prominenten Grunewalder Schriftstellern, Schauspielern und Künstlern

gespickt mit fotografischen Impressionen und Live-Musik

Ein kurzweiliger und berührender Abend der ganz besonderen Art.

Wissen Sie, wer in der Villenkolonie Grunewald und in ihrer Nachbarschaft gelebt und gearbeitet hat?

Begegnen Sie Rainer Maria Rilke, Lou Salomé, der Familie Bonhoeffer, Else Lasker-Schüler, Franz Marc, Hildegard Knep, Romy Schneider u.v.m.

Verwandelt!

**Ostersonntag
in der Grunewaldkirche**

In diesem Jahr steht unser Festgottesdienst für alle Generationen unter dem Motto „Verwandelt!“. Die Kinder aus Kindergarten und Mini-club beschäftigen sich bereits mit der Geschichte von der kleinen Raupe Nimmersatt. Als Raupe entwickelt sie sich prächtig. Doch dann kommt der Zeitpunkt, wo noch einmal alles neu werden soll. Sie entpuppt sich als wunderschöner Schmetterling. Diese Geschichte wirft ein Schlaglicht auf das geheimnisvolle Geschehen am Ostermorgen, das wir Auferstehung nennen.

Herzliche Einladung zum musikalischen Festgottesdienst am Ostermorgen, 1. April, um 11:30 Uhr in der Grunewaldkirche!

Zwischen dir und mir

Die Ökumenischen Bibelabende
2018 im Wilmersdorfer Süden machen Station in Grunewald am

**Do, 8. März, 19:00,
im Gemeindehaus.**

Sechs Orte – sechs Abende – Abschnitte aus dem Hohenlied der Liebe.

Mehr Infos zur Reihe auf Seite 36.

Himmel & Erde zu den Menschen bringen!

Wir suchen wieder Menschen, die einmal im Monat *Himmel & Erde* in ihrer Nachbarschaft verteilen.

Möchten Sie Ihr Interesse bekunden? Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Pfr. Jochen Michalek ☎ 89733344 oder per Mail: j.michalek@grunewaldgemeinde.de



Gruppen

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 7. März, 15:00
Informationen unter ☎ 83 22 46 63

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 5. und 19. März, 15:00,
Furtwänglerstr. 5

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance

Mo, 16:30-18:00,
Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30,
Großer Saal, 2.OG
Informationen: Uschi Görtz
☎ 803 76 45

Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

Taizé-Gottesdienst

So, 11. März, 18:00
Pfr. Dr. Krügerke

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30,
Beginn des Programms: 16:00
Gemeindehaus

6. März: „Josef aus Galiläa in der Kunst“. Vortrag und Bildpräsentation mit Jutta Eidamshaus

13. März: „Es war einmal ... in Frankreich“. Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany

20. März: „A Tribute to Frank Sinatra“: Fly Me To The Moon, New York New York, My Way, Come Fly With Me, One For My Baby... mit Volker Fry (Piano) und William Bow (The Man With The Hat) (Vocals)

27. März: „Frauen- & Männermangelware“: Die Liebe in schweren Zeiten, in der Berliner Nachkriegszeit sowie in Ansätzen in Paraguay, Indien und China. An Klatsch und Spaß erinnert in authentischen Berichten und Bildern Leonora Arriagada Peters

8. Grunewalder Kinderbasar

nach dem Kaufhausmodell

Sa, 10. März, 10:00 bis 14:00

So, 11. März, 11:00 bis 13:00

Gemeindehaus

Mit Kinderkleidung (Gr. 56 bis 176), Spielzeug, Büchern, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und vielem mehr.

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit
Pfr. Dr. Krügerke
☎ 03322 125 51 66

„Abendsegen“

19:00

1. März, Kapelle

Passionsandacht, Lektor Lange

8. März, Gemeindehaus

Ökumenischer Bibelabend,
Pfr. Michalek

15. März, Kapelle

Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Friedewald

22. März, Kirche

Choralvesper, Prädikant Schönfeld,
Kantor Streckenbach, Schola Maria
Frieden

29. März, Gründonnerstag, Kapelle

Tischabendmahl, Diakon Dziubany

Fr, 16. März, 20:00
Kapelle der Grunewaldkirche

tolle et lege

„Gretchen 89ff“

von Lutz Hübner

In einer „fast“-szenischen Lesung
geben Tanja Schmitz, Fritz Rott
und Stefan Kaiser den verschiede-
nen Charakteren ein Gesicht.

Sie ergänzen die Szenen durch
Musik und haben selbst Spaß
daran.

Kostenbeitrag: 5 Euro

Geburtstagskaffee für Januar- und Februar-Geborene

Fr, 16. März, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee** liest Wer-
ner Dziubany aus „Die Frau im
Dunkeln“ – Autorinnen und Kom-
ponistinnen des Kabarets und der
Unterhaltung von 1901 bis 1935.
Eine Kulturgeschichte.



Wir sind für Sie da

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@ws-evangelisch.de

„Offene Tür“ - Kaffee, Infos, Gespräch
Furtwänglerstr. 5
Mo, Fr 10:00 - 12:00
Di, Do 16:00 - 18:00

Kartentelefon für Oratorienkonzerte
☎ 89 73 33 53

Gemeindekirchenrat

Sarah Bühler 61 62 37 52
Dr. Anja Burchardt 0160 801 79 73
Martin Keil 813 77 10
Heiner Klös 0175 263 01 03
Jochen Michalek (S) 89 73 33 44
Alexander Nickert 0172 680 30 01
Jil Rumpeltes (V) 21 01 44 05
Christa Schliski 0162 134 03 54
Dr. Nicolas Schönfeld (B)
..... 0179 215 54 27
Jan-Ole Simon 31 80 48 36
Dorothee Stallmeyer-Tümis
..... 83 22 43 04
Dr. Johannes v. Waldthausen
..... 0170 585 22 72

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50
g.brick@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten

Leiter: Wolfgang Hampel

Koenigsallee 10 A
☎ 892 81 02 📠 89 54 03 31
kita.grunewald@web.de
Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00
Do 16:00 - 18:00

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19
j.lang@grunewaldgemeinde.de

Neuer

Konfirmandenkurs

Bis 31. Mai anmelden!

Nach den Sommerferien geht's los!
Konfireise in der ersten Herbstferien-
woche (21. - 27. Oktober)
Konfirmation am 8./9. Juni 2019
Nähere Infos und Anmeldung unter
www.grunewaldgemeinde.de und
im Kirchenbüro ☎ 83 22 46 63

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein- de e. V.

Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Abendmahls- gottesdienste

in den Seniorenheimen

9. März

10:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Wernerstr.11,
Diakon Dziubany

15:30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Bismarckallee 35,
Diakon Dziubany

14. März

11:00 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15,
Diakon Dziubany

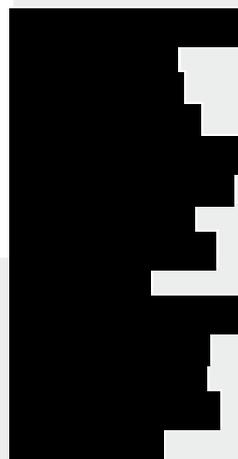
16. März

10:30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a,
Pfrn. Lippold

16:00 Karl-Steeb-Heim,
Hagenstr. 39-47,
Pfrn. Lippold

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Neues Leben – Taufen:



Vollendetes Leben – Bestattungen:





Weltklänge

So heißt der neue Gottesdienst, der in der Kreuzkirche stattfindet. Im Gottesdienst erklingen nicht gewohnte und bekannte, sondern andere, neue, teils fremde Töne aus unterschiedlichen Ländern. Wir wollen uns an jedem dieser Abende mit einem Land befassen, mit Religion und Kultur, und vor allem auch Musik hören. Es geht darum, den eigenen Horizont zu erweitern, von anderen Menschen, von anderen Kulturen und Religionen zu lernen, Fremdes zu verstehen und Vielfalt zu erleben.

Nach dem Gottesdienst um 19:00 Uhr folgt ein landestypisches Buffet und ein Konzert, eine Lesung oder ein Film im Großen Saal. In diesem Jahr finden drei solcher Abende statt:

Am **15. Juni** geht es um Indien, das Land, in dem ich 10 Jahre gelebt und gearbeitet habe. Es spielt der Musiker Yogeswaran mit der Band Comfort Zone. Über die tamilische Musik erschließt er seinem Publikum eine uralte Tradition, die bis heute die Atmosphäre prägt.

Am **21. September** haben wir ein großes brasilianisches Ensemble zu Gast. Das Brazil Ensemble Berlin ist ein interkulturelles Projekt und setzt sich aus einem Chor und einer Jazzband zusammen.

Für das Jahr 2019 sind sechs weitere Abende geplant und bislang kooperieren wir für diese besondere und spannende Reihe mit der Global Music Academy, Brot für die Welt und Artist Homes.

Am **23. März um 19:00 Uhr** eröffnen wir die Reihe, indem wir uns gemeinsam innerlich auf den Weg begeben und den ersten **Gottesdienst „Weltklänge“** nicht in der Kirche, sondern **im Großen Saal** feiern zum Thema „Grenzen überwinden und Vielfalt erleben“. Es predigt der anglikanische Canon Christopher Jage-Bowler in englischer Sprache. Die Musik ist international und noch nicht auf ein bestimmtes Land bezogen. Auch das Buffet ist international, und zwar italienisch-afrikanisch.

Das Konzert der Gruppe Global Players beginnt nach dem gemeinsa-

men Essen um 20:30 Uhr. Kein Name könnte passender sein für diese vier großartigen Musiker aus verschiedensten Kulturkreisen!

Die vier „Global Player“ nehmen Sie mit auf eine spannende und mitreißende musikalische Reise über drei Kontinente.

Marie Munz (Gesang)



Sängerin und Schauspielerin, kommt ursprünglich aus Bayern und wächst mit dem dortigen Volksliedgut auf. Nach einer klassischen Gesangsausbildung und dem Schauspielstudium hat sie sich mittlerweile auf Crossover-Programme aus Jazz, Pop, Soul und Chanson spezialisiert. Marie ist immer wieder in deutschsprachigen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, zuletzt im Februar 2018 in der ZDF-Serie „Die Rosenheim-Cops“.

Viktor Krysiuk (Gitarre & Gesang)



Gebürtig in der Ukraine, studierte er Klassische Gitarre in Kiew, Granada und Berlin. In Spanien lebend, lernte er Flamenco. Traditionelle südamerikanische und osteuropäische Musik ist seine Leidenschaft. Für die Gitarre hat Viktor neuartige, eigene Spieltechniken entwickelt.

Roland Satterwhite (Violine & Gesang)

In Kanada geboren, in den USA aufgewachsen, ist er ein Virtuose auf der Geige und ein charismatischer Interpret seiner eigenen Kompositionen, die inspiriert sind vom Delta Blues und der Westafrikanischen Kora und

Griot Musik. Mit seinem Programm „FreestyleViolin“ fasziniert er sein internationales Publikum.

Roland arbeitet und tourt immer wieder mit anderen renommierten, internationalen Musikern.

Nico Lippolis (Drums)

Aus Apulien (Italien), spielt europaweit in verschiedenen Formationen und Projekten mit. Schon lange hat sich das Schlagzeug von der Funktion des reinen Rhythmusgebers emanzipiert. Der italienische Drummer Nico Lippolis hat diese Entgrenzung lustvoll perfektioniert und ist zu einem der interessantesten experimentellen Musiker Europas geworden.

Geprägt durch die musikalische Tradition ihrer Herkunftsländer interpretieren die „Global Player“ Musik von Südamerika bis nach Osteuropa, von Jazz, Blues, Swing über Flamenco bis zu Ukrainischer Polka.

Dieser Abend verspricht nicht nur deshalb spannend zu werden: Die vier Musiker spielen heute zum ersten Mal in dieser Zusammenstellung, ein ungewöhnliches musikalisches Abenteuer.

Kommen Sie zu dieser neuen und abwechslungsreichen Reihe, merken Sie sich die Termine vor, laden Sie gerne andere dazu ein und machen Sie Vorschläge.

Pfr. Dr. Andreas Groß

Die Busausflüge gehen weiter ...

... und zwar am 24. April! Dann geht es nach Magdeburg zur Besichtigung des Doms und des Hundertwasserhauses. Das genaue Programm folgt in der nächsten Ausgabe von *Himmel & Erde*. Anmeldungen sind ab Mitte März möglich.

Zur weiteren Planung hier aber schon einmal die Termine für die weiteren Ausflüge: 21. Mai, 19. Juni, 14. August, 11. September, 16. Oktober.

Weitere Infos bei Fanni Fritsch ☎ 89 77 34 19 oder E-Mail: senioren@kreuzkirche-berlin.de



Kunst erklärt

Am Dienstag, den 6. März, besuchen wir wieder einmal die Alte Nationalgalerie auf der Museumsinsel. Aus Anlass des 100. Todestages Rodins wird dort die konzentrierte Sonderausstellung „Rodin – Rilke – Hofmannsthal. Der Mensch und sein Genius“ gezeigt.

Die 1896 entstandene Bronzestatue „Der Mensch und sein Genius“ ist eng mit dem Werk zweier bedeutender Literaten verknüpft: einerseits mit Rainer Maria Rilke, andererseits mit Hugo von Hofmannsthal. Beide erfuhren von Rodin große Anregungen, die sich in ihren Werken und in der Geschichte der kleinen Bronze widerspiegeln. Anhand dieser Figurengruppe wird in der Ausstellung mit wenigen ergänzenden Vergleichsstücken ein Einblick in die Kunstwelt um 1900 möglich. Unsere Führung beginnt um 11:45 Uhr, im Anschluss möchten wir gerne noch eine Kleinigkeit zusammen genießen.

Treffpunkt: Haltestelle Roseneck/Teplitzer Str., Abfahrt 10:39 Bus X10 (ab Zoo 11:00 Uhr, Bus 200) oder 11:30 in der Alten Nationalgalerie
Kosten: 8 Euro plus Eintritt (10 Euro, wenn keine individuelle Ermäßigung/Jahreskarte vorhanden)
Bitte verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro!

Antje v. Streit

„Lenz“

– eine berühmte Erzählung von Georg Büchner, gespielt und vorgetragen von Christian Schaefer

Fr, 16. März, 17:00, Gemeindesaal

Georg Büchner schrieb diese berühmte Erzählung „Lenz“ über Goethes einstigen Freund und Rivalen. Ihm stand ein gänzlich anderes Schicksal bevor als seinem berühmten Kollegen.

Diese Erzählung hat Christian Schaefer umgesetzt in ein Schauspiel der besonderen Art. Er nimmt die Zuschauer mit in die äußere und innere Welt des jungen Dichters Lenz.

Fanni Fritsch und Karin Regierer

In unserer Reihe „Kirche und Gesellschaft“ freuen wir uns auf einen sehr prominenten Referenten. Dr. h.c. Wolfgang Thierse spricht am 13. März um 19:30 Uhr zum Thema „Christ sein im Einwanderungsland Deutschland“.

Dr. h.c. Wolfgang Thierse, von Beruf Germanist, ist als DDR-Bürger aufgewachsen und hat lange im Prenzlauer Berg gelebt, wo er heute noch wohnt. In der Endphase der DDR wurde er in der Sozialdemokratischen Partei aktiv und war vor der Vereinigung mit der West-SPD deren Vorsitzender, seitdem einer der führenden Politiker dieser Partei. Von 1998 bis 2013 war er Präsident bzw. Vizepräsident des Deutschen Bundestags.

Seit seiner Jugend engagiert sich Thierse als katholischer Christ in seiner Kirche; er gehört dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken an.

Die seit Jahrzehnten akute und seit einigen Jahren besonders brisante Frage unseres Umgangs mit Migration und Flucht aus dem globalen Süden stellt sich Thierse nicht nur als Politiker, sondern namentlich auch als Christ. Wie ist das Gebot der Nächstenliebe mit der Verantwortungsethik der Regierenden und der Volksvertreter im demokratischen Sozialstaat in Einklang zu bringen?

Wir freuen uns auf diesen Abend und laden herzlich ein.

Pfr. Dr. Andreas Groß
und Prof. Dr. Peter Brandt

Osterfreude in unterschiedlicher Form erleben und teilen

Nach dem Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik zur Sterbestunde um 15:00 Uhr folgt die Osternacht am Samstag um 23:00 Uhr. Ab 22:00 Uhr wird das Osterfeuer vor der Kirche brennen, das Osterlicht wird in die dunkle Kreuzkirche getragen und die Osterfreude bricht an; Orgel, Sopran und Saxophon erklingen in dieser Nacht.

Am Ostersonntag um 9:00 Uhr feiern wir eine kleine Andacht im

Innengarten und anschließend gibt es ein Osterfrühstück im Blauen Salon. Um 11:00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst für Groß und Klein und am Ostermontag um 19:00 Uhr den meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ zu Ostern. Anschließend findet im Großen Saal ein Kammerkonzert statt.

Herzliche Einladung zu all diesen Veranstaltungen und Gottesdiensten!

Das Café „Blue Tower“ ist geöffnet

Am 26. Januar wurde das ehemalige Café Tower (Café Banane) unter dem neuen Namen Blue Tower eröffnet. Der Name soll zum Ausdruck bringen, dass Altes neu und anders weitergeführt wird. Der Raum wurde renoviert und neu ausgestattet und ist zunächst an einem Freitag im Monat geöffnet. Eingeladen sind Menschen aller Altersklassen, die gerne in lockerer Atmosphäre und auf engem Raum Musik, Kleinkunst oder Lesungen hören und mit anderen

Menschen reden möchten.

Die nächste Veranstaltung ist am 16. März um 21:00 Uhr mit Musik. Einlass ist ab 20:00 Uhr.

Das Konzept hat ein Team erarbeitet. Die weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr finden Sie auch auf unserer Internetseite.

Kommen Sie gerne vorbei und erleben Sie die besondere Atmosphäre im alten und neuen Blue Tower.

Pfr. Dr. Andreas Groß





Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagsempfang

Nicht im März

Seniorenfrühstück

Mi, 14. März, 9:30

im Blauen Salon des Pfarrhauses,
Hohenzollerndamm 130 A

Seniorenachmittag

Mo, 5. März, 15:00: „Die Bibliografier - Bibel als Lebensbuch“

Mo, 19. März, 15:00: „post-it - Biografische Schreibgruppe“

Informationen bei Fanni Fritsch
☎ 89 77 34 19 / 0152 53 52 68 81

Gruppe 60+/-

(nur für Frauen)

Mi, 7. und 21. März, 10:00

Karin Regierer, Ina Rietdorf

Gymnastik für Senioren

Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler

Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45 (nur nach

Rücksprache mit Frau Schiller)

☎ 825 95 37

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat

15:30 - 18:00

Herzliche Einladung zu Rumba,
Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.

Frau Dierke ☎ 825 61 11

Frauengymnastik der

Familienbildung

Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30

Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00

Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,

Anmeldung über Familienbildung

☎ 863 90 99 18

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00

Matthias Heberling

E-Mail: matzeheberling@web.de

Sprachcafé

Jeden Donnerstag um 16:00 im
Blauen Salon.

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage

Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Gottesdienst im KWA-Stift

Fr, 16. März, 16:00

Pfr. Dr. Groß

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen

Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock

Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht

Do, wöchentlich, 17:00 und 18:00

Café Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum

Grauen Kloster (Neue Halle),

Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Musik

Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal

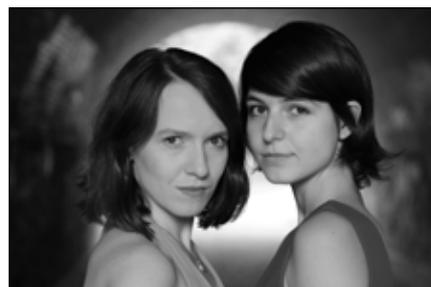
Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

Kammermusikabend am 2. März

Der Kammermusikabend beginnt wie gewohnt mit dem meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ um 19:00 Uhr. Anschließend beginnt das Kammerkonzert im Großen Saal der Kreuzkirche.

Im Liederabend mit der Sopranistin Claudia Roick und der Pianistin Imke Lichtwark erklingen Werke des breitgefächerten Liedrepertoires: von den Anfängen des Kunstliedes bei Mozart, über Schumann, Wolf, Strauss bis hin zu George Crumb. Einen Schwerpunkt bilden Komponistinnen wie Fanny Hensel, Alma Mahler-Werfel und Ruth Schonthal.



Claudia Roick und Imke Lichtwark lernten sich 2010 während ihrer Studienzeit an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock kennen, sie verbindet seitdem eine intensive musikalische Zusammenarbeit. Neben solistischen Auftritten und eigenen Projekten bildet die Arbeit als festes Liedduo einen wichtigen Bestandteil ihres künstlerischen Schaffens. Es ist ein besonderes Anliegen der beiden, Liederabende zu konzipieren, die inhaltlich vom gängigen Konzertrepertoire abweichen, und unbekannte Komponisten aber auch zeitgenössische Werke zum Erklingen zu bringen. Claudia und Imke sind Stipendiaten des Vereins „Yehudi Menuhin - Live Music Now“ Rostock und Berlin haben bereits viele Liederabende absolviert u.a. im Staatlichen Museum Schwerin, beim Musikfest Landow Festspiele MV und in der Villa Papendorf. Weitere musikalische Impulse erhalten sie durch Prof. Karola Theill, Christiane Bach-Röhr, Prof. Axel Bauni und Prof. Björn Lehmann. Darüber hinaus sind beide Musikerinnen Preisträger des Wettbewerbs „Verfemte Musik“.

Trio-Konzert mit Geige, Trompete und Klavier

Sa, 10. März, 17:00, Großer Saal der Kreuzkirche

Tetsuo Tozawa (Geige, Konzertmeister des Tokyo City Philharmonic Orchestra), Kiichi Yotsumoto (Trompete, Dresdener Bach Solisten), Yukiko Ogawa (Klavier, Preisträgerin Mozart-Klavierwettbewerb in Japan) spielen Werke von Georg Philipp Telemann, Heinrich Ignaz Franz Biber, Tomaso Albinoni u.a.

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Literatur

Der Blaue Salon im März

Fr, 16. März, 17:00, Gemeindesaal

„Lenz“ - eine berühmte Erzählung von Georg Büchner, gespielt und vorgetragen von Christian Schaefer



Kontakte

Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin

☎ 83 22 46 63, 📠 83 22 46 69

Mo, Fr 10:00 - 12:00

Di, Do 16:00 - 18:00

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß

☎ 82 79 22 79

gross@kreuzkirche-berlin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

messtorff@kreuzkirche-berlin.de

Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge

„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH

Ev. Kindertagesstätte Kreuz

Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin

☎ 825 54 34 📠 83 20 06 03

kreuz@lemiki.de

Miniclub

Leiterin: Simone Michael

Hohenzollerndamm 130 A

☎ 89 77 34 16 (vormittags)

ekg@kreuzkirche-berlin.de

Seniorenarbeit

Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81

senioren@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindegemeinderat

Almuth Beyer (V).....

.....beyer@kreuzkirche-berlin.de

Elke Bröcker-Claßen825 47 84

Katrin Eis825 93 73

Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79

Xenia von Hammerstein

Ralf Hannemann84 78 82 92

..... hannemann@online.de

Andreas Ritter.....826 31 88

Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93

Felix von Treuenfels...0172 457 33 91

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzende Gemeindebeirat

Susanne Gramberg

Gemeindejugendrat

Jonas Gramberg

Menschen in der Kreuzgemeinde

Taufen

Kirchliche Bestattungen

Gottesdienst für Groß und Klein und Kindergottesdienst

Am 4. März um 11:00 Uhr gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst für Groß und Klein zum Motto der Fastenzeit: Kneif nicht.

Anschließend treffen sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Eltern zu einem Brunch im Saal. Dabei gibt es die Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch von Informationen über die Konfirmandenzeit. Herzliche Einladung!

Der nächste Kindergottesdienst findet am 11. März um 11:00 Uhr statt. Lea und Fabian freuen sich auf Euch!

Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:

Kreuzkirchengemeinde

IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09

BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:

Förderverein KiTa Kreuz

IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04

IC: WELADED1WBB

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61

E. Schneider-Münchehofe

☎ 46 06 84 75

e.schneider-muenchehofe@web.de

Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik

IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00

BIC: COBADEFFXXX

110 Jahre

Bestattungen Schuster

Berlin - Wilmersdorf

Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

📠 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Überführungen

Naturbestattungen

Baumbestattungen

Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Passion und Ostern in Linde

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Gründonnerstag, 29. März

18:00: Abendmahlsgottesdienst
Vik. Sgraja / Organist Freiwald

Karfreitag, 30. März

10:00: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Schwietering-Evers / Pfr. Krüger / Vik. Sgraja
Mitglieder der Berliner Kantorei singen unter der Leitung von KMD Brick die Markuspassion von Marco Guiseppa Peranda für Solisten und Chor a cappella

Samstag, 31. März

21:00: Entzünden des Osterfeuers

22:00: Liturgische Osternachtsfeier
Pfr. Krüger / Pfr. Trenn / Pfrn. Schwietering-Evers / Vik. Sgraja / KMD Brick u.a.

im Anschluss Einladung zu Osterbrot, Wein und Saft in der Kirche

Ostersonntag, 1. April

10:00: Festgottesdienst für die ganze Familie mit großem Kindergottesdienst und Musik für Trompete und Orgel.

Pfrn. Schwietering-Evers / Vik. Sgraja / Team / KMD Brick

Ostermontag, 2. April

10:00: Abendmahlsgottesdienst,
Pfr. Krüger

Partner für Projekte

Wer macht was?

Herzliche Einladung!

Wir informieren über Projekte in der Gemeinde, bei denen wir Ihre Unterstützung benötigen.

Sie entscheiden sich für die Übernahme einer Aufgabe oder Sie denken erst noch einmal in Ruhe nach.

Wir treffen alle nötigen Verabredungen für die Umsetzung.

Bereits ehrenamtlich Tätige erzählen. Wir sehen uns in regelmäßigen Abständen wieder.

Ansprechpartner*innen:

Christine Hampel ☎ 823 20 18, Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32, Jens-Uwe Krüger ☎ 69 54 79 27.

Nächster Termin: Mi, 7. März, 19:00, Arbeitsbereich mit Familien und Kinder

Ausflüge mit dem Zug 2018

„Arbeiter, Handwerker, Professoren“ - Bildung und Industriekultur

Do, 26. April, 9:30

Clauert-Stadt Trebbin: „Wo der märkische Eulenspiegel seinen Schabernack trieb...“

Der kleine Ort Trebbin am Naturpark Nuthe-Nieplitz mit einer 805jährigen Geschichte ist wegen der japanischen Kirschbäume in den Straßenzügen besonders zur Zeit der Kirschblüte sehenswert. Während eines 2-stün-

digen historischen Stadtrundgangs sehen Sie die St-Annen-Kapelle (15. Jahrhundert), die Kirche St. Marien (13.-18. Jahrhundert) – schlicht ausgestattet mit Kanzelaltar, Kronleuchtern und Sauer-Orgel –, den Ratskeller, das Clauert-Haus ...

Kosten pro Person: Stadt- und Kirchenführung 5 Euro, dazu Bahnfahrkarte (hin + rück) 8,60 Euro/6,40 Euro

mit Bahncard25/50 oder Beteiligung am Berlin-Brandenburg-Ticket 6 Euro pro Person (bei 5 Personen pro Ticket); Bahnfahrt inkl. für Inhaber Fahrausweis VBB65plus
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben!

Anmeldung bis zum 19. April erforderlich, ☎ 82 79 22 33 oder vinolo@cw-evangelisch.de



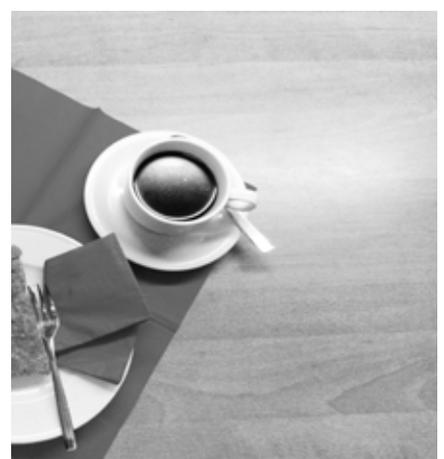
Wir suchen Sie!

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder unser Lindencafé stattfinden lassen, und zwar vom 14. Mai bis zum 24. September!

Für eine regelmäßige oder punktuelle Unterstützung des Teams suchen wir Sie! Haben Sie Lust, ein bisschen zu helfen? Das wäre wunderbar!

Bitte melden Sie sich bei uns im Büro, vielen Dank!

Das Lindencafé-Team





Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbstständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.
www.kuule-welten.de
☎ 58 89 53 02

Kinderkirche

Mo, 12. März, 16:00 bis 16:45

Am ersten Sonntag im Monat **Kindergottesdienst** parallel zum Gottesdienst (wenn kein Gottesdienst für die ganze Familie ist)

Kinderferienprogramm in Linde im Sommer: „Wasser marsch“

13. bis 17. August
9:00 - 16:00 Uhr

Mehr Informationen
auf Seite 36.

Jugend

Jugendcafé

Mi, 19:00, mit Abendessen, Claudia Wüstenhagen mit Juniorteam

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage
Claudia Wüstenhagen mit Team

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr. Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung und Information:
Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39

Schulkinder in der Linde

Di, 16:00 – 17:00

Ein Angebot für Kinder im Grundschulalter. Jeden Dienstag von 16:00 bis 17:00 Uhr findet ein abwechslungsreiches Programm in der Jugendetage statt. Es wird gesungen und gebastelt, handwerkliche Dinge werden erstellt, Zeiten der Stille erlebt und die Feste des Kirchenjahres gefeiert.

Information und Leitung:
Anja Hitschfeld ☎ 827 922 39
Patricia Groth ☎ 827 922 38

Familiencafé

Do, 15. März

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet im Arbeitsbereich für Kinder von 15:00 bis 17:00 Uhr ein gemeinsames Café für jedes Alter statt. Kinder, Eltern, Großeltern und Alleinstehende können sich bei Kaffee, Tee und Gebäck begegnen, austauschen und gemeinsame Stunden verleben.

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

PEKiP-Kurs

PEKiP begleitet Sie und Ihr Baby mit Spiel- und Bewegungsanregungen im ersten Lebensjahr.

Do, 10:00 - 11:30

Leitung: Anne Elbing

Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine

Kinderchor

Di, 15:30 - 16:30 für Kinder ab 4 Jahren bis ins Schulalter
Einstieg jederzeit möglich

Leitung: Heike Gerber (Kirchenmusikerin)

Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder

Mo, 15:00 - 16:00,
Heike Gerber

Familien

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15 - 10:45,
Christiane Fuß

Gesprächsangebot für Tagesmütter

Mi, 21. März, 19:30 – 21:00

Hier erhalten Tagesmütter die Gelegenheit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflexion. Aktives Zuhören, Gesprächsführung, kollegiale Beratung werden erlernt und anhand von aktuellen Fallbeispielen geübt.

Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter (Teilnahmebescheinigung)

Bastelgruppe von November bis Ostern

für Kinder ab 4 Jahren mit Eltern

Zu diesem Kurs sind auch gerne Schulkinder mit ihren Eltern eingeladen.

Mi, 16:00 - 17:30

Termin: 21. März

Ort: Arbeitsbereich für Kinder und Familien

Leitung: Heike Gerber

Kosten: 40 Euro für 6 Termine

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!

Musik

Kirchenmusikbeauftragter

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule

Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal





Lindenkirche

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Bibelstunde

Die Bibelstunde beschäftigt sich mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 5. März: 2. Korinther 1, 3 - 7

Mo, 12. März: Hohes Lied 4, 1-7; 5, 9-16 (Ökumenischer Bibelabend, 19:00)

Mo, 19. März: Johannes 17, 1 - 8

Mo, 26. März: Lukas 24, 36 - 45

Mo, 9. April: 1. Petrus 2, 21b - 25 nach dem Abendgebet,

Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 19. März und 16. April

16:30 - 17:30, Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis

Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien)

Anmeldungen jeweils bis Mittwoch über die Küsterei

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:30 - 16:00 und 16:30 - 18:00, Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30, Anfragen bei

Frau Trägler ☎ 833 86 94

Fit im Kopf

Zur Zeit kein Gedächtnistraining; eine neue Trainerin wird gesucht.

Information bei Frau Vinolo

Bleib fit durch Bewegung

von Kopf bis Fuß (für Senioren)

Mi, 9:45 - 10:45 oder 11:00 - 12:00

Jugendtage (Eingang Binger Str.)

Frau C. Pieper (Sport- u. Gymnastiklehrerin) ☎ 817 83 79

Kursgebühr 45 Euro pro Vierteljahr (10 Termine à 60 Minuten)

„Mittwochs um zwei - Spiele und mehr“

Gelegenheit zum Spielen und Gespräche zu verschiedenen Themen bei einer Tasse Kaffee

Mi, 14. und 28. März, 14:00 - 16:00:

Kleiner Gemeindesaal

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 - 12:00, Gemeindesaal

Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin, Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro ☎ 827 92 20

Treffpunkte

„Opern-Treff“

Do, 15. März, 10:30

Ja die Liebe ...

Gespräch über die Oper „Das Wunder der Heliane“ (E. W. Korngold) mit Verabredung des Besuchs einer Aufführung; Karten für je 32 Euro bei Bestellung zu bezahlen.

Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00,

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎ 711 48 72

Trixstadt Modelleisenbahngruppe

Wir bieten Beratung und auch einen kleinen Reparaturservice vor Ort. So, 11. März, 11:00-16:00

Dieter Weißbach, Trix Express Freunde Berlin ☎ 0177 59 06 239

Lust auf Tanzen?

Standard und Latein

Di; 18:30, Großer Saal

Schnupperkurs beim TSC Grün-Weiß: 6 Monate zum halben Preis.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 85 73 32 74

Trauercafé

Do, 1. März, 16:00 - 17:30

Gemeindehaus, Arbeitsbereich für Kinder und Familien

Drum Circle

Trommeln mit Thomas Müller, gemeinsam den Groove finden, Rhythmusinstrumente kennenlernen und ausprobieren. Für alle Rhythmusbegeisterte – egal ob Beginner oder Köhner. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Instrumente sind vorhanden. 5 Euro pro Termin

Termine: 6. und 20. März, 17. April, 15. Mai, 5. und 19. Juni, 3. Juli.

In der Kirche, 18:30 - 20:00

Unternehmungen

Do, 8. März, 15:00

Zum Frauentag: Besuch der Ausstellung „Kriegsfotografinnen in Europa 1914 - 1945“ – Fotos abenteuerlustiger Frauen von der Heimatfront ebenso wie aus der „Etappe“ – im Museum zu Lebenswerk und Lebensgeschichte von Frauen „Das Verborgene Museum“

Eintritt: 3 Euro/erm. 1,50 Euro

Treffpunkt: Schlüterstraße 70, 10625 Berlin-Charlottenburg

Do, 22. März, 10:30

Stadtspaziergang im Bezirk Prenzlauer Berg – rechts und links der Prenzlauer Allee von Sehenswert bis Weltkulturerbe ...

Treffpunkt: S Prenzlauer Allee, Bahnhofshalle

Vorschau: Ausflüge mit dem Zug

26. April: Trebbin, 23. Mai: Lutherstadt Wittenberg, 28. Juni: Herzberg, 17. Juli: Kirchhain

Nähere Information in der April-Ausgabe oder bei Frau Vinolo

MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuroperservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39



Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwiewering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Elisa Sgraja
☎ 827 92 20 (Gemeindebüro)

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin
Agnieszka Muth
Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Mo 16:00 - 19:00 (außer in
Schulferien)
Di 11:00 - 13:00, Mi, Fr 9:00 - 13:00

Kinder und Familien

Anja Hitschfeld ☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de

Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Christian Muth
.....christian.muth@gmx.net
Marion Oelschläger
.....mariono@freenet.de
Dr. Florian Sachs
.....drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-
Evers (S, G)82 79 22 32
Carsten Schulz
.....carsten.schulz@lindenkirche.de
Franziska Thinius (E).....822 33 77
Regine Unger (E).....83 03 24 26
Gerhard Wruck822 67 87

V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Junge Gemeinde und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Gratulation im Frühling – „Frühling lässt sein blaues Band“

**Fr, 23. März, 15:00,
Gemeindehaus,
Johannisberger Straße 15A**

Literarisches zum Frühlingsanfang
mit Pfarrer Jens-Uwe Krüger
Eintritt frei – Kaffee, Tee und
Kuchen inklusive – Spenden zur
Deckung der Kosten willkom-
men!
Anmeldung bis zum 19. März
erbeten unter ☎ 827 92 20 bzw.
82 79 22 33!

Menschen in der Lindengemeinde

Neues Leben

*Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?*
(Psalm 27,1)

Getauft wurde:

██████████

Vollendetes Leben

Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.
(Jesaja 46,4)

Kirchlich bestattet wurden:

██████████
██████████
██████████
██████████

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:
Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:
Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern



Ökumenische Bibelabende 2018 im Wilmersdorfer Süden

Zwischen dir und mir – Das Hohelied der Liebe

Die Bibelabende laden in diesem Jahr dazu ein, in Liebesliedern zu schwelgen. Das „Hohelied Salomos“ ist eine Sammlung solcher Texte. Sie zeigen, wie viele Dimensionen „Liebe“ hat: Sie ist erotisches Hingezogensein ebenso wie verwirrte Suche, abgrundtiefes Glück und auch Erschrecken, verschmitzte Heimlichkeit und offenes Bekenntnis. Sie ist allen dunklen Wirklichkeiten zum Trotz letztlich das, was uns leben lässt. Sie macht das Leben reich.

Entdecken Sie mit uns im ökumenischen Gespräch dieses Buch aus dem Alten Testament!

Sechs Abende – sechs Orte – Abschnitte aus dem Hohenlied Salomos

Jeweils 19:00 - 20:00 Uhr, im Anschluss Tee und Gebäck

Di, 6. März, in Alt-Schmargendorf (Kirchstr. 15/16)

„Reicher als Salomo“ (Hohelied 8, 11-12; 3, 7-11)

Do, 8. März, in Grunewald (Furtwänglerstr. 5)

„Meine Schöne, so komm doch!“ (Hld 2, 8-14; 7, 11-14)

Mo, 12. März, in Linde (Johannisberger Str. 15 A)

„Alles ist Wonne an dir“ (Hld 4, 1-7; 5, 9-16)

Do, 15. März, in Salvator (Tölzer Str. 25)

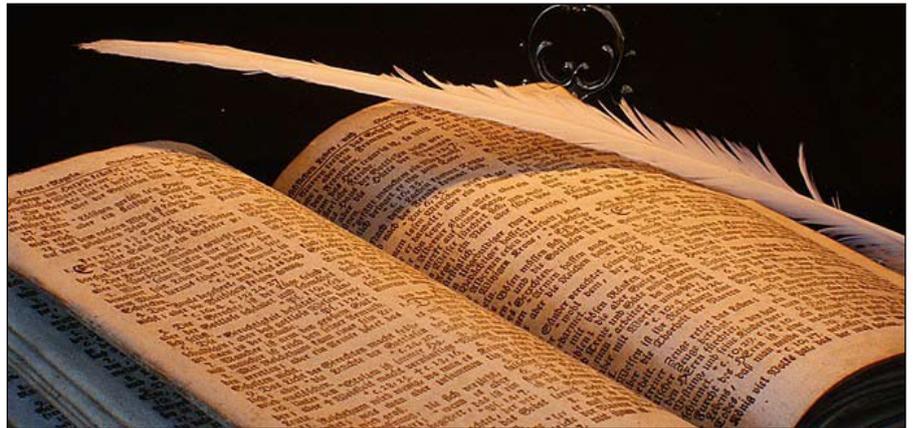
„Ich suchte, den meine Seele liebt“ (Hld 1, 5-8; 3, 1-6; 5, 2-8)

Di, 20. März, in St. Karl Borromäus (Delbrückstr. 33)

„Berauscht euch an der Liebe“ (Hld 4, 12 - 5,1; 7, 7-10)

Do, 22. März, in Kreuz (Hohenzollerndamm 130)

„Süßer als Wein – Stark wie der Tod“ (Hld 1, 2-4; 6, 8-10; 8, 6-7)



„Wasser marsch!“

... ist das Thema des Sommerferienprogramms im Kirchenkreis!

Schulkinder ab der ersten Klasse können dabei sein – und in diesem Jahr gibt es sogar zwei Termine: in der ersten ganzen Ferienwoche, also vom 9. bis 13. Juli, auf dem Evangelischen Campus Daniel an der Brandenburgischen Straße 51 und in der letzten

Ferienwoche, vom 13. bis 17. August, in der Lindenkirchengemeinde an der Johannisberger Straße 15A.

Montag bis Freitag treffen sich die Kinder von 9:00 bis 16:00 Uhr und beschäftigen sich mit dem Thema „Wasser“: Kreatives und Ausflüge stehen dabei ebenso auf dem Ferienprogramm wie Zeit zum Spielen, Singen und zum gemeinsamen Nachdenken über das Thema. 70 Euro kostet es, dabei zu sein.

Nähere Informationen gibt es in der Praxisberatung für die Arbeit mit Kindern und Familien bei Elke Nordsiek, Telefon 030 863 90 99 25 und www.cw-evangelisch.de/kinderfamilien

Elke Nordsiek

Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“

**Di, 13. März, 19:30
Kreuzkirchengemeinde**

**Dr. h.c. Wolfgang Thierse:
„Christ sein im
Einwanderungsland
Deutschland“**

Mehr Informationen finden Sie
auf der Seite 29.

